

**ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH IM
JAHR 2005**

Selected bird records in Upper Austria of the year 2005

Zusammengestellt von S. STADLER & N. PÜHRINGER

Um die Aktualität des Informatinsdienstes, kurz ID genannt, einigermaßen zu gewährleisten, ist es sinnvoll diese Zusammenstellung der Beobachtungen des vergangenen Kalenderjahres bereits im Frühjahrsheft der „Vogelkundlichen Nachrichten“ zu bringen. Wir möchten nochmals ersuchen, die Daten möglichst rasch nach Ablauf des Jahres – am Besten bereits EDV-erfasst – zu senden. All jene, die das schon bisher in vorbildlicher Weise, termingerecht und z. T. mit enormer Datenmenge machen, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Das trifft ganz besonders auf Karl Billinger zu, der die gesamten Inn-Daten EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet! Die **zentrale Einlaufstelle für die ornithologischen Daten** ist seit dem Vorjahr bei **Norbert Pühringer (n.puehringer@aon.at)**. Aus organisatorischen und terminlichen Gründen können für den ID nur **Daten** herangezogen werden, die **bis spätestens 31. Jänner bzw. 15. Februar (bereits EDV-erfasst)** einlangen. Verzögerungen – wie in diesem Jahr – führen zu terminlichen Schwierigkeiten, da Ende März und im April kaum mehr Zeit dafür ist, den ID zu schreiben! Um den ID in einem entsprechenden Rahmen – sowohl vom Arbeitsaufwand als auch vom Seitenumfang her – zu halten, ist es notwendig eine strikte Datenauswahl (aus jährlich ca. 15.000-20.000 Datensätzen!) vorzunehmen. Wir müssen uns darauf beschränken, nur Besonderes (Erst-/Letztbeobachtung, große Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten...) anzuführen, sonst platzt diese Zusammenstellung aus allen Nähten. Seien Sie also bitte nicht böse, wenn gerade eine für Sie ganz besondere Beobachtung nicht extra erwähnt wurde oder in einer Zusammenfassung untergegangen ist. Natürlich kann es auch immer wieder passieren, dass etwas durchaus Bemerkenswertes in der riesigen Datenmenge übersehen wird. Sehr häufige Arten, die auch bisher schon nur mehr unter „große Datenmenge aus allen Landesteilen“ geführt wurden, werden wir künftig mangels Aussagekraft ganz weglassen. Natürlich sind auch diese Daten weiterhin für die Datenbank von Bedeutung und sehr willkommen!

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe unter der Leitung von G. Haslinger durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von G. Haslinger in diesem Heft. Die dort behandelten Eulenarten (Schleiereule, Uhu, Sperlings-, Stein-, Habichts- und Raufußkauz) werden im ID nicht gesondert erwähnt!

Wie auch schon 2004, sind in Zukunft die Beobachternamen im Text ausgeschrieben. Das braucht zwar etwas mehr Platz, dafür ist das Ganze aber für uns einfacher und für Sie leichter lesbar. Ein Stern bei den Artnamen bedeutet "vorbehaltenlich der Anerkennung durch die Avifaunistische Kommission Österreich".

SEETAUCHER – SCHREITVÖGEL

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Auch 2005 wieder nur zwei Meldungen: 1 Ex. war am 18.12. am Innstau Ering – Frauenstein (G. STAHLBAUER, H. WEBER), 1 juv. am 28.12. am Traunsee in Gmunden (M. + N. PÜHRINGER).

Prachtttaucher (*Gavia arctica*): 2004/05 überwinterten wieder Einzelvögel am Traunsee, 1 bzw. 2 Ex. wurden dort am 5./30.1. gesehen (M. STRASSER). Die nächsten Beobachtungen gelangen erst am 7.11. am Inn bei Obernberg (H. BLÖMECKE), am 17.12. auf den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk und am 25.12. beim Traunkraftwerk Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER). Am 28.12. konnten schließlich noch die traditionellen Prachtttaucher am Traunsee festgestellt werden, 3 Ex. hielten sich hier zwischen Gmunden und Traunkirchen auf (M. + N. PÜHRINGER).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Wiederum sehr viel außerbrutzeitliche Beobachtungen, aber nur erschreckend wenige Brutnachweise: In der Wibau/Marchtrenk am 11.6. (K. ERDEI), am 26.6. am Almsee (M. + J. STRASSER), am 3.7./27.8. in Lindenlach b. Hörsching (K. ERDEI, M. PLASSER), am 6.9. am Mitterwasser/Linz (E. PILZ) und am 8.9. am Inn bei Kirchdorf (K. BILLINGER).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Keine Meldungen aus dem Spätwinter 2004/05. Im Herbst wurden dann Einzelvögel – jeweils juv. – am 4.9. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER), am 6.9. am Mitterwasser/Linz (E. PILZ), am 29.9. in Gmunden (W. WEIßMAIR, C. GIGL) und am 1.10. auf den Planateichen/Untere Traun (A. SCHUSTER) festgestellt. Nicht näher altersbestimmte Vögel konnten schließlich noch am 9.10. am Attersee bei Weyregg (H. HABLE) und am 28.12. wiederum in Gmunden (M. + N. PÜHRINGER) beobachtet werden.

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Durchzügler dieses nordischen Lappentauchers zeigten sich am 5. und 16.10. an den Ennsstauseen Thaling und Mühlrading (2 bzw. 3 Ex.; M. BRADER) und in der Wibau/Marchtrenk am 26.12. (1 Ex.; M. PLASSER).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Neben dem üblichen Herbst- und Winterauftreten waren Schwarzhalstaucher schon im Hochsommer an verschiedenen Gewässern des Landes zu beobachten. Schon am 3.7./5.8. wurden die ersten 5 bzw. 3 Ind. in der Wibau/Marchtrenk gesehen (A. SCHUSTER, M. PLASSER). Der frühe Zuzug von Vögeln im Jugendkleid kann hier leicht Bruten vortäuschen, wie etwa in der Plana/Untere Traun, wo am 21.8. 1ad./1juv. unbekannter Herkunft zu sehen waren (M. + J. STRASSER), echte Brutzeitbeobachtungen aber fehlen.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Im Winterrevier war 1 Ex. am 8.2. am Mitterwasser/Linz zu beobachten (N. PÜHRINGER) und am 13.3. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (K. BILLINGER). Der erste Herbstvogel zeigte sich am 14.10. in Wels-Wimpassing (W. + T. PÜHRINGER), am 30.12. wurde eine Rohrdommel im Winterquartier in der Wibau/Marchtrenk entdeckt (A. SCHUSTER).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): 1 Ex. sah M. RIEDER in den Steyregger Donauauen am 7.5., am 26.8. entdeckte S. WEIGL 1 Ex. im Schilfgürtel des Seeleitensees/Ibmer Moor.

Nachtreiber (*Nycticorax nycticorax*): Mit zwei Ausnahmen wieder nur Meldungen aus dem Bereich der Kolonie Reichersberg/Inn. Die ersten 4 Vögel wurden – wie im Vorjahr – am 3.4. entdeckt, max. 12 ad. konnten am 5.5. gezählt werden (F. SEGIETH), mind. 15 Ex. (ad. + juv.) waren es am 12.6. (K. BILLINGER, F. GRAMLINGER). Am 13.8. gelang die Letztbeobachtung eines Jungvogels (K. BILLINGER). Abseits vom Unteren Inn wurde am 15.5. 1 Durchzügler am Flugplatz Wels gesehen (A. SCHUSTER), den bereits mumifizierten Kadaver eines juv. entdeckte J. SAMHABER am 25.11. in St. Marienkirchen a. H. in einem Baum hängend.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Bis auf wenige Ausnahmen wurde die Art nur am Unteren Inn festgestellt, hier tauchte der erste Vogel schon extrem früh am 13.2. am Stau Ering-Frauenstein auf (G. STAHLBAUER, H. WEBER). In der Reiherkolonie Reichersberg traten Seidenreiher erst am 5.5. in Erscheinung, hier bestand auch Brutverdacht (F. + I. SEGIETH); max. 3 ad. wurden am 12.6. in der Kolonie gesichtet (K. BILLINGER, F. GRAMLINGER). Bis 25.9. wurden Seidenreiher dann durchgehend im Gebiet beobachtet (sehr viele Beob.), max. 5 Ex. wurden jeweils am 31.7./10.8. gezählt (F. + I. SEGIETH, G. SPREITZER). Abseits vom Inn gelangen Beobachtungen von Einzelvögeln am 24.4. in Lindenlach b. Hörsching (E. PILZ, O. BALDINGER), am 22.5. am Ennsstau Staning (M. BRADER) und am 25.9. in der Kickenau bei Perg/Machland (A. + B. KAPPLMÜLLER).

Silberreiher (*Egretta alba*): Sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern im Zentralraum und an den größeren Fließ- und Stillgewässern. Bemerkenswerte 55 Ex. wurden am 10.12. in der Wibau/Marchtrenk gezählt (M. PLASSER)! Im Vergleich zu 2004 nur eine Brutzeit – Beobachtung am Unteren Inn: 1 Ex. am 14.5. bei Kirchdorf (J. + H. SAMHABER).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Bruten wurden von den Kolonien an der Donau bei Ardagger/Machland (M. BRADER), Spielberg (K. ERDEI), vom Inn bei Reichersberg (F. SEGIETH, K. BILLINGER, J. GADERER u. a.), von der Enns aus Rosenau, Großraming und Schönau (M. BRADER, M. PLASSER), dem Kremstal (H. UHL) und aus dem Hausruck bei Eberschwang (J. + H. SAMHABER) und Frankenmarkt (M. PLASSER) gemeldet.

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Beobachtungen dieses seltenen Gastes gelangen in der Reiherkolonie Reichersberg/Inn, die erste Feststellung datiert hier mit 17.4., besonders bemerkenswert ist aber eine weitere Sichtung am 1.7. (H. REICHHOLFRIEHM, W. STEPHAN)! Am Frühjahrszug wurden Einzelvögel noch am 29.4. an der Salzach bei Ostermiething (K. LIEB) und am 29.5. am Ennsstau Staning (M. BRADER) entdeckt.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Dank des Aufrufes zur Mitarbeit an der „Bestandserfassung des Schwarzstorches in O.ö.“ langten sehr viele Beobachtungsdaten und auch Bruthinweise ein. Erstbeobachtungen jeweils am 23.3. in Obereselbach bei St. Marienkirchen/H. (J. SAMHABER, M. BRADER) und in Scharnstein/Almtal (M. + N. PÜHRINGER). Letztbeobachtung in Aschach a. d. Steyr am 5.10. (J. BLUMENSCHNEIDER). Erfolgreiche Bruten wurden aus dem Ennstal (H. STEINER, M. PLASSER), dem Großraum Linz (N. PÜHRINGER), dem Oberen Donautal (F. EXENSCHLÄGER), dem Almtal (M. + N. PÜHRINGER), dem Hausruck (F. BURGSTALLER, J. SAMHABER, H. HABLE) und dem Kobernauber Wald (A.

LITZLBAUER) gemeldet. Mehrfach wurden nachbrutzeitlich noch flügge juv. in Gebieten beobachtet (und fotografiert), aus denen bis jetzt keine Horste bekannt sind, oder es bestand zumindest konkreter Brutverdacht.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Erstbeobachtung am 16.3. in Saxen/Machland (R. GATTRINGER). 2005 waren nur 4 Horste besetzt, einige weitere Vögel übersommerten in der Umgebung bestehender Horste bzw. potenzieller neuer Standorte. Aus 3 Horsten wurden nur insgesamt 5 juv. flügge, sicher zum Teil aufgrund anhaltend schlechter Witterung in der Nestlingszeit (R. GATTRINGER, F. HUBER). Die letzte Beobachtung des Jahres gelang wieder im Machland bei Perg am 25.11. (R. GATTRINGER).

Heiliger Ibis (*Threskiornis aethiopicus*): Auch 2005 wurde dieser Gefangenschaftsflüchtling wieder mehrfach beobachtet: Am 5./7.1. zeigten sich 2 bzw. 1 Ex. in der Wibau/Marchtrenk (T. LECHNER, M. PLASSER). Am Unteren Inn wurden je 2 Ex. am 3.7., 8./9.10. und 24.10. im Stauraum Obernberg beobachtet (K. BILLINGER, F. SEGIETH, K. JANICH, H. BLÖMECKE).

Waldrapp (*Geronticus eremita*): 11 Vögel der in Grünau/Almtal freifliegend gehaltenen Kolonie wurden am 26.8. in Pettenbach/Almtal gesehen (M. + N. PÜHRINGER).

Löffler (*Platalea leucorodia*): 2005 gab es am Innstau Obernberg keinen Bruthinweis. Je 1 Ex. verweilte dort vom 18.-25.7. und vom 10.8.-19.8. (H. BLÖMECKE, F. SEGIETH, G. JUEN, S. SELBACH, G. SPREITZER, R. SELCH), am 18.8. wurden sogar 2 Ex. gesehen (K. SCHMÖLLER).

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Wie üblich regelmäßige Beobachtungen von 1-2 Ex. am Unteren Inn zwischen der Salzachmündung und Obernberg vom 16.1.-18.7. und dann erst wieder am 10./26.12. (sehr viele Beobachter).

ENTENVÖGEL

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Nur zwei Beobachtungen am Unteren Inn: Am 16.1. 2 Ex. bei Mühlheim und am 29.1. 1 Ex. an der Salzachmündung (G. STÖCKL, W. SAGE).

Saatgans (*Anser fabalis*): 2004/05 wurden überwinterte Saatgänse in zwei Regionen beobachtet: Tradition haben die Überwinterungsgebiete am Unteren Inn, hier wurden max. 46 Ex. am 7.3. bei Kirchdorf gezählt (H. BLÖMECKE), die letzte Feststellung betraf hier 5 Ex. am 31.3. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA). Den zweiten Schwerpunkt bildeten die Schotterteiche der Wibau/Marchtrenk, wo am 6./10.3. je max. 19 Ex. gezählt wurden (E. PILZ, M. PLASSER). Ebenfalls dem Unteren Trauntal zuzurechnen sind Sichtungen am 13.1. in Aigersberg (11 Ex.; J. SPERRER) und noch am 22.5. in Lindenlach b. Hörsching (1 ad.; E. PILZ). Vom 3.12. bis Jahresende wurden Saatgänse dann nur mehr am Unteren Inn festgestellt, max. 91 Ind. wurden am 28.12. bei Kirchdorf gezählt (F. SEGIETH, S. SELBACH, W. CHRISTL).

Blässgans (*Anser albifrons*): 2004/05 überwinterten 7 Ex. auf den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk; die Vögel waren bis 13.3. durchgehend zu beobachten, am

6./10.3. sogar 8 Ex. (M. PLASSER, E. PILZ, E. WEBENDORFER, T. LECHNER). Größere Stückzahlen wurden im Spätwinter am Unteren Inn gezählt, max. 80 Ex. am 20.3. bei Kirchdorf (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP), die letzte war noch am 24.4. anwesend (F. SEGIETH). Vom 4.3.-2.5. streiften 1-2 ad. an den Ennsstauseen umher (J. BLUMENSCHNEIDER, M. BRADER, N. PÜHRINGER). Am 9.10. wurden die ersten 4 Blässgänse des Herbstes wieder am Innstau Obernberg gesehen, von hier liegen auch durchgehende Beobachtungen bis Jahresende vor, max. 81 Tiere waren es am 28.12. (F. SEGIETH). In der Wibau/Marchtrenk war am 26.12. ebenfalls wieder 1 Ex. zu sehen (M. PLASSER).

Streifengans (*Anser indicus*): 1 Ex. hielt sich durchgehend von 2.1. (H. HABLE) – 16.5. (viele Beob.) am Inn bei Kirchdorf auf, danach erst wieder vom 9.10. (K. JANICH) - 31.12. (F. SEGIETH u.v.a.). Lediglich in der Hagenauer Bucht wurde 1 Ex. (dasselbe?) am 6.11. beobachtet (F. BURGSTALLER).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Zahlreiche Meldungen von Inn und Donau, schwerpunktmäßig aber von den Schottergruben der Welser Heide. In Weißkirchen a. d. Traun führten am 21./26.5. 2 Paare gesamt 15 pulli (K. ERDEI), am 9.7. wurden hier ebenfalls 19 Ex. (ad. und juv., E. PILZ) beobachtet. Neben vielen Nachweisen von adulten Hybriden Kanada- x Graugans konnte am Donaustau Aschach am 12.5. auch eine Mischbrut festgestellt werden: Das Paar führte 4 pulli, ein 5. pullus war frisch von einem Radfahrer überfahren worden (W. KELLERMAYER)! Ob es sich hier um eine echte Mischbrut, oder aber nur um Adoption gehandelt hat, konnte nicht geklärt werden.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Wie üblich ganzjährig viele Meldungen, v. a. vom Unteren Inn. Hier wurden mehrfach 5 Ex. gezählt (H. HABLE, G. JUEN, J. KROTTENBÖCK, F. SEGIETH, H. + CH. NÖBAUER). An den Schotterteichen an der Unteren Traun dagegen regelmäßig nur 1-2 Ex. (M. PLASSER, E. PILZ, K. ERDEI). Es gelang kein Brutnachweis, in den Donauauen bei Saxen war am 27.3. 1 Ex. mit einer Graugans verpaart (E. PILZ); Ein Hybrid aus diesen Elternarten wurde außerdem am 3.3./1.4. von derselben Beobachterin am Großen Weikerlsee/Linz gesehen.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): 2 Ex. wurden am 2.1. in der Kirchdorfer Bucht am Unteren Inn gesehen (H. HABLE). Die Bestandsentwicklung dieses im nordwestlichen Mitteleuropa immer häufiger verwildert brütenden Schwimmvogels sollte durch Meldung aller Beobachtungen genau dokumentiert werden.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Beobachtungen an vielen Gewässern, z. T. von eindeutigen Gefangenschaftsflüchtlings. Trotz mehrfacher Brutzeitbeobachtungen, z. B. am Unteren Inn (5./12.6., F. SEGIETH), wurde nirgends von den Beobachtern Brutverdacht geäußert.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wie üblich waren Brandgänse wieder ganzjährig am Unteren Inn anzutreffen, im Hochwinter wurden max. 30 Ind. am 23.1./8.2. gezählt (F. SEGIETH, H. BLÖMECKE). Das Frühjahrsmaximum wurde am 26.3. am Innstau Obernberg mit 82 Ex. ermittelt (H. + Ch. Nöbauer). Abseits vom Inn tauchten im Frühling Einzelvögel in der Wibau/Marchtrenk (1 , 26.2.-8.3.; E. PILZ, M. PLASSER), am Almsee (am 21.4.; M. + J. STRASSER, M. + N. PÜHRINGER), in Lindenlach b. Hörsching (vom 3.-10.5.; M. PLASSER, E. PILZ)

und am Ennsstau Rosenau (am 2./3.5.; M. BRADER) auf. Die ersten führenden wurden jeweils am 15.5. am Inn bei Obernberg und Frauenstein entdeckt (M. BRADER, G. STAHLBAUER, H. WEBER). Max. 60 Ex. (ad. und pulli) wurden am 22.5. im Stauraum Obernberg gezählt (K. BILLINGER, K. ERDEI), 56 Ex. (12 ad., 44 pulli) wurden in Frauenstein ermittelt (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). Bis Jahresende hielten sich kleinere Trupps durchgehend an den Innstauseen auf. Abgesehen vom Unteren Inn tauchten Brandgänse im Herbst nur noch an den Ennsstauseen Mühlrading und Staning auf, wo von 8.8.-28.11. mehrfach 1-2 dj. Ex. zu beobachten waren (M. BRADER, N. PÜHRINGER), sowie an der Salzach bei Grund am 18.8. (; A. RUSSINGER).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Am inzwischen berühmten Brutplatz im Schleiereulennistkasten im Kirchturm von Tarsdorf/Innkr. fand 2005 wieder ein Brutversuch statt. Am 2.6. fanden sich im Kasten 2 Eier, die Brut wurde aber aufgegeben (K. LIEB).

Pfeifente (*Anas penelope*): Sehr viele Meldungen von Durchzüglern und Überwinterern vom Inn und aus dem Zentralraum. Hervorgehoben sollen gesamt 6 Ex. am Inn bei Kirchdorf vom 14.5. sein (F. + I. SEGIETH), die Beobachter hielten hier sogar ein Brüten für möglich. Am 12.6. wurde nochmals 1 Ex. beobachtet (K. BILLINGER, F. GRAMLINGER).

Schnatterente (*Anas strepera*): Brutnachweise gelangen in der Wibau/Marchtrenk (mind. 6 führende vom 11.6.-23.7.; K. ERDEI, M. PLASSER, E. PILZ), am Innstau Obernberg (2 führende am 12.6.; K. BILLINGER, F. GRAMLINGER, F. SEGIETH), an den Schacherteichen bei Kremsmünster (1 mit pulli am 19.6.; M. + J. STRASSER) und in Lindenlach bei Hörsching (1 mit pulli am 19.6.; M. PLASSER).

Krickente (*Anas crecca*): Trotz etlicher Juni-Beobachtungen in geeigneten Habitaten gelang 2005 kein Brutnachweis.

Spießente (*Anas acuta*): Kontinuierliche Beobachtungsreihen an Gewässern im Zentralraum und im Inn-Salzach-Gebiet bis 28.4. und dann wieder vom 30.8. bis Jahresende (sehr viele Beobachter), max. 24 Ex. wurden am 20.3. bei Kirchdorf/Inn gezählt (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP).

Knäkente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtungen jeweils am 17.3. in der Wibau/Marchtrenk und am Inn bei Kirchdorf (T. LECHNER, E. WEBENDORFER, J. SAMHABER, J. KAHRER). Der einzige Brutnachweis gelang im Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching am 2./23.7. (E. PILZ, M. PLASSER). Am 12.10. wurden die letzten 20 Ex. des Jahres in der Hagenauer Bucht/Inn registriert (F. HANSLMAYR).

Löffelente (*Anas clypeata*): Ganzjährige Beobachtungen am Unteren Inn und auch in der Wibau/Marchtrenk. Allerdings gelangen 2005 keine Beobachtungen zwischen 16.5. und 23.7., es gab daher auch keine Brutnachweise.

Kolbenente (*Netta rufina*): Wie auch im Jahr 2004 gelangen Brutnachweise am Innstau Obernberg im Raum Kirchdorf, hier wurden am 26.5. 3 führende beobachtet (F.+I. SEGIETH), auch später wurden hier noch mehrfach erfolgreiche Bru-

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2006, 14/1

ten festgestellt (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER, K. BILLINGER, F. GRAMLINGER, H. BLÖMECKE, S. SELBACH). Ein weiteres führendes zeigte sich am 1.6. in der Reichersberger Au (H. PFLEGER). Auch an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk wurden 2005 wieder Brutnachweise registriert, am 29.5. führte hier 1 ♂ 5 pulli, am 19.6. ein weiteres ♂ 4 pulli (M. PLASSER).

Tafelente (*Aythya ferina*): Auch 2005 nur eine äußerst dürftige Brutbilanz dieser Tauchente: An den Schacherteichen/Kremsmünster führten am 19.6. 2 ♂ 6 bzw. 3 pulli (M. + J. STRASSER). Das einst kopfstärke Brutvorkommen am Unteren Inn ist offenbar erloschen.

Moorente (*Aythya nyroca*): In Gmunden wurde ganzjährig mehrfach 1 ♂ mit grünem Züchtering gesehen, die Herkunft aus Gefangenschaft ist damit zweifelsfrei (N. + M. PÜHRINGER, L. ZANGERL, M. BRADER u.v.a.). Am 10.4. war 1 Ex. im Machland bei Perg (A. + B. KAPPLMÜLLER), am 24.4. 1 Paar in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER). 1 ♂ präsentierte sich noch 24.11. am Ennsstausee Mühlradung (M. BRADER).

Bergente (*Aythya marila*): Wie auch schon 2004 zeigte sich wieder 1 ♂ in der Wibau/Marchtrenk, und zwar vom 20.2.-26.3. (E. PILZ, M. PLASSER, T. LECHNER, E. WEBENDORFER). Jeweils ♂-färbige Vögel wurden dann am 13.11. am Inn bei Kirchdorf (J. SAMHABER) und am 17./26.12. wieder in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER) gesehen.

Eiderente (*Somateria mollissima*): Außergewöhnlich waren 15 Ex. am Inn bei Kirchdorf am 18.8. (F. SEGIETH), 2 Ex. wurden am 23.10. noch in Plomberg am Mondsee gesehen (H. HABLE), während die ortstreuen Eiderenten vom Traunsee nun offenbar endgültig verschwunden sind.

Eisente (*Clangula hyemalis*): Am Inn gelangen Beobachtungen am 17.2. bei Kirchdorf (♂, J. + H. SAMHABER) und vom 17.4.-4.6. mehrfach bei Frauenstein (1 Ex. bzw. 1 ♀; G. STAHLBAUER, H. WEBER, M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). Am Traunsee übersommerte in Gmunden 1 ♂, Beobachtungen gelangen hier vom 17.3. bis 28.12. (M. + N. PÜHRINGER, M. BRADER, G. JUEN u.v.a.).

Samtente (*Melanitta fusca*): Nach dem starken Einflug im Herbst 2004 gelang 2005 nur ein einziger Nachweis: Am 30.1. sah M. STRASSER 1 schlichtes Ex. am Traunsee in Gmunden.

Schellente (*Bucephala clangula*): Als regelmäßiger, wenn auch nach wie vor seltener Brutvogel, scheint die Schellente inzwischen fest etabliert zu sein. Brutnachweise gelangen am Inn südlich Passau (am 4.5. führt 1 ♂ 7 etwa 2-tägige pulli; G. DENTLER) und an den Schotterteichen der Plana/Untere Traun (1 ♂ mit 5 bzw. 4 pulli am 5.6./3.7.; M. + J. STRASSER). Am 17.11. wurden bei den jährlichen Kontrollen von Gänsesägernistkästen nachträglich noch 3 Bruten im Bereich der Werfenau/Salzach entdeckt (K. LIEB).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Durchgehende Beobachtungen liegen bis 5.3. vor (5 bzw. 3 Ex. in Abwinden/Ö Linz; H. HABLE, M. BRADER). Schwerpunkt des Auftretens waren der Donauraum unterhalb von Linz und die größeren Kiesgruben des Zentralraumes (viele Beob.), max. 6 Ex. zählte M. PLASSER am 6.2. in der

Wibau/Marchtrenk. Die einzige Meldung des Frühwinters betrifft 8 Ex. am 19.12. am Gr. Weikerlsee/Linz (E. PILZ).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Im Spätwinter wurden 1 bzw. 3 Mittelsäger an der Salzach am 1./16.1. beobachtet (K. LIEB, F. GRAMLINGER), am 8.2. 1 Ex. an einem Donauarm bei Abwinden (E. PILZ) und am 16.4. schließlich noch 3 Ex. am Inn bei Schärding (F. PÜRMAJR). Der erste Herbstvogel zeigte sich am 28.11. am Ennsstau Staning, ein anders Ex. () war am 13.12. zu sehen (M. BRADER, N. PÜHRINGER). Am Traunsee zwischen Altmünster und Traunkirchen verweilte 1 am 27./28.12. (M. + J. STRASSER, M. + N. PÜHRINGER). Ebenfalls am 28.12. wurden 3 -färbige Ex. wieder bei Abwinden gesehen (E. PILZ).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): 3 Bruten in Nistkästen wurden am 2.5. an der Donau zwischen Ottensheim und Goldwörth festgestellt, eine weitere Brut in einem hohlen Nussbaum am Pleschinger See b. Linz am 10.5. (G. HASLINGER, H. KAISER). Führende wurden am 14./15.5. am Innstau Ering-Frauenstein (H. + CH. NÖBAUER, G. STAHLBAUER, H. WEBER), am 22.5. in Altheim/Innkr. (F. BURGSTALLER), am 25.5. an der Alm bei Bad Wimsbach und am 5.6. in der Plana/Untere Traun (M. + J. STRASSER), am 25.5./6.6. am Mitterwasser Linz/Asten (vermutl. dieselbe Familie; H. PFLEGER, E. PILZ) und am 2.6. in Feldkirchen/Donau (E. PILZ) gesehen. In Steyr wurde 1 führendes am 9.7. beobachtet, in Enns am 6.8. (M. BRADER). Der einzige Brutnachweis an den Salzkammergutseen wurde am 17.7. vom Attersee bei Litzlberg bekannt (E. PILZ). Ein Familienverband im Gelände des Wildparks Grünau/Almtal am 18.8. (J. HEMETSBERGER) könnte aufgrund des späten Datums auch bereits zugewandert sein, ansonsten wäre es der erste Brutnachweis im Inneren Almtal.

***Schwarzkopfruderente** (*Oxyura jamaicensis*): Anlässlich einer Exkursion der o.ö. Wasservogel-Zähler an den Traunsee wurde am 8.10. 1 schlichtes Ex. dieses ungeliebten Gefangenschaftsflüchtlings (samt gelbem Zücherring) in Gmunden entdeckt (N. PÜHRINGER, M. BRADER, A. RANNER u.v.a.). Am folgenden Tag war der Vogel nicht mehr zu finden. Dem Auftreten dieser ursprünglich aus Amerika stammenden Ruderente ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken, da sich die Art in West- und Mitteleuropa zunehmend ausbreitet. Die Beobachtung wurde von der AFK anerkannt.

GREIFE – RALLEN

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Aus 2005 liegen nur wenige Daten vom Frühjahrszug vor, der erste tauchte am 26.3. am Inn bei Kirchdorf auf (F. SEGIETH), je 1 Ex. zeigte sich am 17.4. an der Entenlacke/Machland (R. GATTRINGER) und am 10.5. in Schärding (W. STEPHAN). Jahreszeitlich sehr ungewöhnlich war eine Sichtung am Seeleitensee/Ibmer Moor am 29.6. (J. LIMBERGER). Vom 13.8.-26.8. zeigte sich mehrfach 1 Ind. (immer dasselbe?) am Unteren Inn im Bereich der „Vogelinsel“ und der Reichersberger Au (K. BILLINGER, F. SEGIETH, K. SCHMÖLLER, W. STEPHAN). Die letzten Durchzügler wurden schließlich am 8.9. über dem Langfirst/NP Kalkalpen (N. + L. PÜHRINGER) und am 24.9. am Pichlinger See/Linz (R. HIRSCHMANN) gesichtet.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Erstbeobachtung am 28.4. am Ennsstau Thaling (U. LINDINGER), der letzte zeigte sich am 25.9. in St. Marienkirchen/H. (J. SAMHABER). Brutnachweise gelangen in Wartberg ob der Aist am 12.8. und am Bäckerberg/Almtal am 15./18.8. (J. PLASS, N. PÜHRINGER).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Zahlreiche Beobachtungen von Durchzüglern, der erste tauchte am 2.4. am Inn bei Kirchdorf auf (M. PLASSER). Von den Brutzeit-Beobachtungen aus Sierning bei Steyr (9.6.; M. PLASSER), aus Pichl bei Wels (22.6.; W. PÜHRINGER, E. WEBENDORFER), Micheldorf/Kremstal (14.6.; G. JUEN) und von der Donauinsel bei Ardagger (im Frühsommer in der Reiherkolonie; K. HUBER) kann am ehesten die letztgenannte Beobachtung als Bruthinweis gelten. Der letzte Vogel des Jahres wurde am 16.10. wieder bei Kirchdorf am Inn gesehen (J. + H. SAMHABER).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Am 31.3. zeigte sich der erste des Jahres in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER). Weitere Durchzügler wurden am 22./25.4. in Ehrnsdorf bei Wartberg a. d. Krems (H. + F. STEINER), am 26.4. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (W. STEPHAN) und am 26.5. in St. Marienkirchen a. H. (S. SAMHABER) beobachtet. Vom Datum her bemerkenswert ist noch eine Beobachtung am 14.6. in Mitteregg bei Steinbach a. d. Steyr (M. PLASSER).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Am 12./13.2. hielt sich 1 juv. in der Wiba/Marchtrenk auf (M. PLASSER, E. PILZ), im traditionellen Winterrevier im Machland bei Mitterkirchen und Wallsee war am 26.2. ein ad. zu sehen (N. PÜHRINGER), 1 juv. zeigte sich am 3.3. in Liebenau/NÖ Mühlviertel (J. SCHMALZER) und ein weiterer am 8.3. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (W. STEPHAN). Zu einer ungewöhnlichen Jahreszeit war schließlich am 16.6. noch 1 imm. Ex. in Schönau/Mkr. zu bewundern (A. SCHMALZER).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Die ersten 3 Ex. des Jahres wurden am 10.3. in der Reichersberger Au/Unterer Inn beobachtet (W. STEPHAN). Brutnachweise gelangen am Seeleitensee/Ibmer Moor am 11.6. (M. BRADER, N. PÜHRINGER) und am Unteren Inn bei Kirchdorf und in der Reichersberger Au (3.7.-30.9.; K. BILLINGER, W. STEPHAN, H. BLÖMECKE, S. SELBACH u.v.a.). Letztbeobachtung am 16.10. am Innstau Ering-Frauenstein (T. STRASSER).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Wieder viele Meldungen von Überwinterern und Durchzüglern, die letzten Sichtungen des Winters 2004/05 betreffen jeweils ein schlichtes Ex. am 3./16.4. im Ibmer Moor bzw. in Katzenbergleithen/Innstau Obernberg (K. LIEB, K. BILLINGER). Am letztgenannten Ort zeigte sich auch die erste des Herbstes am 10.8. (G. SPREITZER). Bis Jahresende wurden dann Einzelvögel (überwiegend -färbige) im Raum Freistadt, im Hausruck, am Unteren Inn, im Machland und auf der Traun-Enns-Platte beobachtet.

Habicht (*Accipiter gentilis*): In einer 500 km² großen Probefläche auf der südlichen Traun-Enns-Platte konnte H. STEINER 2005 nur mehr 8 Reviere nachweisen! Der einzige weitere Brutnachweis stammt aus Kefermarkt/Unteres Mühlviertel (J. PLASS).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Am 9.1. wurde 1 Ex. in St. Marienkirchen/H. beobachtet, ein weiterer Vogel wurde am 30.1. bei Nettingsdorf/Unteres Kremstal

gesehen (J. SAMHABER, M. BRADER). Die ersten Herbstvögel zeigten sich wieder in St. Marienkirchen/H., und zwar am 14.9. und 1.10. (J. SAMHABER). Im Zentralraum wurde schließlich noch 1 Ex. am 30.10. am Flughafen Hörsching beobachtet (M. PLASSER).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Zahlreiche Meldungen aus dem Toten Gebirge, den Haller Mauern, dem Sengsen- und Reichraminger Hintergebirge, sowie dem Dachstein-Gebiet. 2005 gelang kein Brutnachweis.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Die einzige Beobachtung betrifft einen Durchzügler am 28.5. in den Kremsauen bei Schlierbach (im 2. KJ; M. + N. PÜHRINGER).

Merlin (*Falco columbarius*): Je 1 Vogel wurde am 12.1. in Rainbach b. Freistadt und am 28.2. am Inn bei St. Florian gesehen (A. SCHMALZER, J. KOLLMEIER).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Wie im Vorjahr wurde der erste Baumfalke des Jahres 2005 am 13.4. von A. SCHMALZER festgestellt, diesmal in Bad Leonfelden/Mkr. Brutverdacht bestand in Pettenbach/Almtal (N. PÜHRINGER), Brutnachweise gelangen am 11.8. bei Sattledt und am 26.8. in St. Blasien bei Bad Hall (H. STEINER). Der letzte Baumfalke des Jahres zeigte sich am 6.10. an der Westautobahn bei Allhaming (H. STEINER).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem aus dem Winterhalbjahr; der einzige gemeldete Brutnachweis stammt vom Hengstpass (1./23.6.; N. PÜHRINGER).

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): Auch 2005 wieder nur wenige Meldungen dieses sehr schwer nachzuweisenden Hühnervogels: Am 2.3. 5 Ex. (!) im Langen Graben/Sengsengebirge (H. PFLEGER), am 23.3. 1 Ex. im Koppenwinkel/Hallstättersee (C. GIGL, W. WEIBMAIR), am 1.5. 1 Ex. im Bodinggraben/Sengsengebirge (N. PÜHRINGER). Am 29.6. gelang H. UHL der einzige Brutnachweis des Jahres durch Beobachtung einer führenden Henne mit 2 juv. auf der Hintersteineralm/Totes Gebirge in 1200 m. Derselbe Beobachter fand außerdem Haselhuhn-Losungen auf der Lechneralm/Hintergebirge und am Jausenkogel/Kasberg und konnte am 9.11. noch 1 Ex. auf der Mayralm/Sengsengebirge feststellen. Die letzte Beobachtung des Jahres machte R. WEIBMAIR am 12.12. am Reischlberg/Böhmerwald.

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*): Brutzeitbeobachtungen von jeweils 1-2 Ex. gelangen 2005 am Gr. Pyhrgas/Haller Mauern (am 17.6.; R. WEIBMAIR), im Dachsteingebiet am Vd. Gjaidstein (14.7.; H. UHL, W. WEIBMAIR, C. GIGL, N. PÜHRINGER), bei der Dümmlerhütte/Warscheneck (16.5.; CH. TONGITSCH), weiters gelangen Losungsfunde auf der Nickeralm bzw. im Sigistal/Totes Gebirge (29.7.; H. UHL). Nachbrutzeitlich sah R. WEIBMAIR Alpenschneehühner im Toten Gebirge am Kl. Kraxenberg (1 Ex., 11.9.), am Zwölferkogel (2 Ex., 8.10.) und am Warscheneck/Speikwiese (2 Ex., 26.12.). 2005 gelang kein Brutnachweis.

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Winternachweise von 1 bzw. 2 /2 gelangen am 7.1. am Gr. Pyhrgas/Haller Mauern und am 20.2. am Hochsengs/Sengsengebirge (R. + W. WEIBMAIR). Balzgeschen sahen B. PFLEGER am Bosruck (5.4., 1) und CH. TONGITSCH bei der Dümmlerhütte/Warscheneck (16.5., 2 , mehrere). 1

Paar konnte J. BLUMENSCHNEIDER am 10.9. auf der Bodenwies/Reichraminger Hintergebirge beobachten, 2 balzende W. WEIßMAIR und N. PÜHRINGER am 12.10. im Bereich des Wiesberghauses/Dachstein. Weiters konnten mehrere indirekte Nachweise durch Losungs- und Federfunde, sowie Trittsiegel erbracht werden: Am Langstein/Haller Mauern (7.4.; H. PFLEGER), jeweils im Dachsteingebiet im Taubenkar und am Schönbühel (14.7./23.9.; N. PÜHRINGER), am Wasserklotz/Reichraminger Hintergebirge (8.9.; N. + L. PÜHRINGER), sowie auf der Gwilalm/Haller Mauern (1.12.; B. PFLEGER).

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Am 18.2. sah C. Gigl 1 am Modereck/Dachstein. Zur Balz- und Brutzeit gelangen Losungsfunde von am 20.5. auf der Feichtau/Sengsengebirge (H. UHL, N. PÜHRINGER). Am Steineck/Almtal wurde am 18.6. 1 entdeckt (M. + J. STRASSER, G. HASLINGER). Den einzigen Brutnachweis aus 2005 stellt eine verleitende Henne am 23.6. im Windengraben b. Bad Ischl (W. KRUPITZ) dar. Nachbrutzeitlich gelangen neben mehreren indirekten Nachweisen in Form von Losungen und Mauserfedern noch Beobachtungen auf der Mayralm/Sengsengebirge (1 Ex. am 20.7.; D. ZIEGLER), bei der Ortbaueralm/Reichraminger Hintergebirge (1 am 5.8.; W. GARSTENAUER) und am Arikögele/Dachstein (4 -färbige Ex. am 12.10.; W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER). Ein am 12.12. am Reischelberg/Böhmerwald (R. WEIßMAIR) blieb der einzige Nachweis aus der Böhmisches Masse.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Erstbeobachtung am 4.5. in Obernberg a. Inn (K. BILLINGER). Letzbeobachtung am 8.8. in Staudach b. Vöcklabruck (E. PILZ). Es wurden keine Brutnachweise gemeldet, in Gampfern/Bez. Vöcklabruck kam es aber zu einer regelrechten „Invasion“, hier riefen 20 auf einer Fläche von 20 Hektar (W. GNIGLER)!

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Wieder Überwinterungen an mehreren eisfreien Gewässern der tieferen Lagen. Brutverdacht bestand am Aupolder Asten (20.6., H. PFLEGER), am Unteren Inn gelang bei Kirchdorf gelangen die einzigen Brutnachweise des Jahres am 25.7. und 12.8. (S. SELBACH).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Zwei Beobachtungen am Heimzug, am 3.4. am Inn bei Kirchdorf und am 23.4. in Zell a. Pettenfirst (F. SEGIETH, J. HOLL). Wie üblich viel häufiger zu sehen war die Art am Wegzug, allerdings ausschließlich am Innstau Obernberg. Hier gelangen regelmäßige Beobachtungen vom 23.7. (G. JUEN, D. ZIEGLER) bis 9.10. (F. SEGIETH). Max. 7 Ex. (!) wurden hier am 19.8. gezählt (K. SCHMÖLLER).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Beobachtungen dieses seltenen Durchzüglers (1 Ex., vermutlich im JK) gelangen bei Kirchdorf am Inn, und zwar am 4.9. (R. SELCH, K. BILLINGER) und am 10.9. (G. JUEN, D. ZIEGLER, N. PÜHRINGER u.a.).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Erstbeobachtung am 9.5. im NSG Kremsauen (H. UHL), der letzte des Jahres war leider ein Mähopfer am 13.10. (!) in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER). Insgesamt wurden 2005 mind. 13 Rufer gemeldet, dank konkreter Schutzmaßnahmen durch späte Mähtermine konnten 2 erfolgreiche Bruten am 27.7. und 10.8. im Kremstal nachgewiesen werden (H. UHL).

Kranich (*Grus grus*): Im Gegensatz zum Jahr 2004 gab es auch mehrere Beobachtungen am Heimzug: Im Machland zeigten sich am 20.3. 3 Ex. in Eizendorf (A. + B. KAPPLMÜLLER), am 21.3. 5 Ex. und am 1.4. noch 2 Ex. an der Entenlacke (M. BRADER, U. LINDINGER, G. KAINDL), in Ehrnsdorf bei Wartberg a. d. Krems rasteten am 29.3. 4 Ex. (F. STEINER). Im Herbst zogen am 18.9. 23 Ex. über Mühlendorf/Almtal nach WSW (D. + H. DERSCHMIDT). Der sicherlich größte Trupp (91 Ex.!), der in den letzten Jahren in O.ö. zu sehen war, überflog am 28.10. den Kleinen Ausee in Linz-Pichling (K. ERDEI).

LIMIKOLEN – SPECHTE

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): 2 Ind. dieses in OÖ recht spärlich auftretenden Gastes sah K. LIEB am 12.5. auf einer Schotterbank der Salzach in der Etenau.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Nach der erfolgreichen Brut im Jahr 2004 bei Kirchdorf a. Inn tauchte dort der erste Stelzenläufer 2005 relativ spät am 14.5. auf (F. + I. SEGIETH), durchgehende Beobachtungen reichen dann bis 22.5., es wurde jeweils nur ein Einzelvogel beobachtet (viele Beobachter). Am 24.7. war plötzlich ein Familienverband mit 4 flüggen juv. zu sehen, am 25.7. sogar noch ein zusätzliches mit einem Jungvogel (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH)! Die Herkunft dieser Vögel ist ungeklärt, ob Stelzenläufer am Ort mit der vermutlich höchsten Beobachterdichte in OÖ unbemerkt brüten könnten, ist fraglich. 2ad./1juv. wurden noch bis 14.8. gesehen (K. BILLINGER, G. SPREITZER u.a.), 3 ad. noch am 19.8. (K. SCHMÖLLER).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Erstbeobachtung am 24.3. in der Kickenau/Machland (A. + B. KAPPLMÜLLER), hier gelang in der Folge im Juni auch ein Brutnachweis. Weitere Bruten wurden aus Schottergruben an der Unteren Traun bzw. der Welser Heide gemeldet, und zwar von den Plana-Teichen (5.6./24.7., M. + J. STRASSER), der Wibau (23.6./2.7., E. PILZ) und aus Lindenlach (2.7./3.7., E. PILZ, A. SCHUSTER). Im Ennstal gelang der einzige Brutnachweis in einer Schottergrube bei Staning (12.6., M. BRADER). Am 17.10. wurde der letzte Flussregenpfeifer des Jahres bei Kirchdorf/Inn gesehen (H. + CH. NÖBAUER).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Mit einer Ausnahme nur Beobachtungen vom Unteren Inn, überwiegend vom Stau Obernberg. Hier tauchte der erste Vorbote schon am 13.3. auf, kontinuierlicher Durchzug wurde aber erst vom 24.4.-22.5. festgestellt, max. 7 Ex. wurden am 14./15.5. gezählt (F. + I. SEGIETH, K. BILLINGER, M. + C. SCHÖBINGER, M. BRADER, N. PÜHRINGER). Vom Datum her bemerkenswert sind 2 bzw. 4 Vögel am 12.6. (K. BILLINGER, F. GRAMLINGER). Schon am 25.7. wurde dann der erste Wegzügler entdeckt (S. SELBACH), an den Innstauseen dauerte der Herbstzug bis 9.10., es wurden ebenfalls max. 11 Vögel am 4.8. gezählt (F. + I. SEGIETH, G. SPREITZER, K. BILLINGER u.v.a.). Die einzige Feststellung abseits der Innstauseen betrifft 3 Ex. am 4.9. in einer Schottergrube in Haid bei Hörsching (E. PILZ).

***Seeregenpfeifer** (*Charadrius alexandrinus*): Fast zur selben Zeit wie auch 2004 erschien dieser in OÖ. äußerst selten durchziehende Regenpfeifer wieder bei Kirchdorf a. Inn: Am 10.8. rasteten dort 2 Ex. (G. SPREITZER).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Am Heimzug wurden jeweils Einzelvögel im Raum Welser Heide/Hörsching am 19./21.3. und 13.5. gesehen (M. PLASSER), sowie 4 Ex. am 5.5. am Inn bei Kirchdorf (F. + I. SEGIETH). Der Wegzug konzentrierte sich auf den Innstau Obernberg, 1 sehr frühes Ex. war dort schon am 28.8. zu beobachten, kontinuierliche Durchzugsdaten liegen dann vom 11.10.-6.11. vor (F. SEGIETH, K. BILLINGER, F. PHILIPP), max. 21 Ex. wurden am 17.10. gezählt (H. + CH. NÖBAUER). Die letzten 2 Ex. des Jahres wurden aber unter Kiebitzen in den Kremsauen bei Schlierbach am 20.11. entdeckt (H. UHL).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Wie üblich ausschließlich Beobachtungen am Innstau Obernberg (abgesehen von 1 Ex. auf nö. Seite des Ennsstaus Thaling am 28.9.; G. PILZ). Der einzige Heimzügler zeigte sich im PK am 16.5. in der Kirchdorfer Bucht (M. BRADER, N. PÜHRINGER). Der Wegzug fiel 2005 außergewöhnlich stark aus, die ersten 3 Ex. wurden am 20.8. entdeckt (M. PLASSER); am 1.10. wurden 15 Ex., am 9.10. sogar 30 Ex. gezählt und am 6.11. schließlich die letzten 3 Vögel registriert (F. SEGIETH u. v. a.).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Einzelne Kiebitze wurden mehrfach im Jänner beobachtet, so am 7.1. am Unteren Inn bei Kirchdorf (H. HABLE), am 15.1. in der Wiba/Marchtrenk (M. PLASSER), sowie jeweils am 23.1. in der Perger Au/Machland (A. + B. KAPPLMÜLLER) und in Haid b. Hörsching (M. PLASSER). Große Schwärme waren am Heimzug nicht zu bemerken, am Wegzug wurden am Innstau Obernberg vom 20.8.-17.10. mehrfach 933 bis max. 1320 Ind. gezählt (F. SEGIETH, J. SAMHABER, H. + CH. NÖBAUER). Die letzten des Jahres wurden – wohl aufgrund des frühen Wintereinbruches – schon am 20./22.11. in den Kremsauen bei Schlierbach registriert (H. UHL).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Am Frühjahrszug wurde die Art wie üblich nur am Innstau Obernberg registriert, die ersten 4 Ind. waren hier am 26.3. zu sehen (F. SEGIETH, H. + CH. NÖBAUER), insgesamt waren die Truppgrößen mit max. 5 Vögeln recht klein, die letzten 3 Durchzügler wurden am 16.5. beobachtet (M. BRADER, N. PÜHRINGER). Am Wegzug lag der Schwerpunkt wieder am Unteren Inn bei Obernberg, er dauerte vom 16.7. (2 Ex., F. Segieth) bis zum 13.11. (55 Ex.; S. STINGLHAMMER, F. PHILLIPP, K. BILLINGER). Am selben Tag wurden im Stauraum Ering-Frauenstein ebenfalls noch 32 Ex. beobachtet (STAHLBAUER, H. WEBER). Max. 63 Vögel wurden am 16.10. gezählt (W. CHRISTL). Abgesehen von den Innstauseen wurden Alpenstrandläufer am Herbstzug noch an den Wibauteichen/Marchtrenk (1 ad. am 1.8.; A. SCHUSTER), auf einem Acker bei Altheim/Innkr. und in einer Schottergrube zwischen Enns und Asten (10 Ex. am 18.8. bzw. 1 Ex. am 26.8.; H. PFLEGER), sowie – ebenfalls in einer Schottergrube – in Trindorf b. Marchtrenk (1 Ex. am 27.8.; E. PILZ) beobachtet.

Knutt (*Calidris canutus*): Wie üblich trat der Knutt auch 2005 nur am Herbstzug am Innstau Obernberg in Erscheinung. Dieses Jahr wurde allerdings nur jeweils mehrfach ein Einzelvogel (immer derselbe?) vom 27.8.-24.9. beobachtet (F. SEGIETH, M. PLASSER, J. SAMHABER, R. SELCH).

Sanderling (*Calidris alba*): Wie üblich nur Beobachtungen von den Limikolen-Rastplätzen am Unteren Inn, aus den Stauräumen Eggfing – Obernberg und Ering-Frauenstein. Ungewöhnlich starkes Auftreten am Heimzug mit Beobachtungen vom 14.-21.5. (F. + I. SEGIETH, G. STAHLBAUER, H. WEBER, M. BRADER,

N. PÜHRINGER, R. SELCH), max. 15 Ex. wurden am 15.5. in Kirchdorf gezählt (K. BILLINGER). Vom Wegzug liegen nur Sichtungen aus dem Stau Obernberg vor, am 19.8. wurde hier 1 Ex. gesehen (R. SELCH), vom 12.-25.9. 1-4 Ex. (J. SAMHABER, T. LECHNER, F. SEGIETH).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Am Heimzug von 15.5.-5.6. am Unteren Inn bei Obernberg zu sehen (F. SEGIETH, M. BRADER, N. PÜHRINGER), max. 6 Ex. wurden dort am 4.6. gezählt (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). Abseits vom Inn zeigte sich 1 Ex. am 29.5. in der Wibau/Marchtrenk). Am Wegzug rasteten Zwergstrandläufer am Inn von 30.7. (S. SELBACH) bis 17.10. (Maximum mit 6 Ex., H. + CH. NÖBAUER). Daneben ließen sich 1-2 Ex. am 24.7. an den Planateichen/Untere Traun (M. + J. STRASSER, J. SPERRER), am 4.9. in Haid b. Hörsching und am 10.9. in der Wibau/Marchtrenk blicken (jeweils E. PILZ).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Mit wenigen Ausnahmen wie üblich nur Beobachtungen an den Inn-Stauseen. Nach einem ersten Vorboten am 30.4. (F. SEGIETH) lief hier der Heimzug von 14.-22.5. ab, max. 18 Ex. wurden am 15.5. bei Kirchdorf gezählt (G. JUEN, F. SEGIETH). Abseits des Inns waren Temminckstrandläufer sonst nur in Lindenlach b. Hörsching zu beobachten, 3 bzw. 1 Ex. rasteten hier am 16./24.5. (E. PILZ). Der Wegzug dauerte vom 17.7. (F. SEGIETH) - 14.9. (H. FISCHER) wesentlich länger, es wurden nur mehrfach max. 4 Ind. gezählt (viele Beobachter). 1 Ex. am 4.9. in Haid b. Hörsching war der einzige Vogel des Herbstes abseits vom Unteren Inn (E. PILZ).

***Graubruststrandläufer** (*Calidris melanotos*): Zu einem seltenen, aber immer regelmäßiger auftretenden Gast am Unteren Inn entwickelt sich der Graubruststrandläufer: 2005 wurde 1 juv. am 1.9. entdeckt (H. BLÖMECKE), fast täglich gelangen in der Folge Beobachtungen in der Kirchdorfer Bucht (M. PLASSER, J. SAMHABER, R. SELCH u.a.). Am 10.9. wurde der Vogel zuletzt gesichtet (K. BILLINGER, F. SEGIETH, G. JUEN, D. ZIEGLER, N. PÜHRINGER).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Wie üblich auch 2005 nur Beobachtungen von den Limikolen-Rastplätzen am Innstau Obernberg. Am Heimzug nur wenige Beobachtungen, 6 bzw. 1 Ex. am 15.5. (K. BILLINGER, F. SEGIETH), 1 Ex. am 26.5. und 2 Ex. am 5.6. (F. + I. SEGIETH). Den Wegzug eröffnete 1 Ex. am 25.7. (S. SELBACH), die beiden Zuggipfel Mitte August und Anfang September spiegeln den getrennten Zug der Alt- und Jungvögel wieder. Max. 38 Ex. wurden am 14.8. gezählt, ca. 50 am 3.9., Letztbeobachtung am 18.9. (F. + I. SEGIETH, M. PLASSER u.v.a.).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Wie üblich konzentrierte sich auch der Durchzug dieser Limikole auf die Stauseen am Unteren Inn, vor allen den Staureum Obernberg, Kampfläufer wurden besonders im Frühling aber auch an verschiedenen Kleingewässern gesehen (sehr viele Beob.). Wie im Vorjahr wurden die ersten Vögel am 13.3. festgestellt, und zwar unter Kiebitzen in Aigersberg/Trkr. (ca. 10 Ex.; J. SPERRER). Der Heimzug dauerte bis zum 4.6., hier wurden noch 4 bzw. 2 Ex. am Inn bei Frauenstein und Kirchdorf registriert (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). Max. 328 Vögel wurden am 23.4. – ebenfalls bei Kirchdorf – gezählt (F. SEGIETH). Bereits am 4.7. waren die ersten 15 Wegzügler am Innstau Obernberg zu bemerken (H. BLÖMECKE), bis auf zwei Beobachtungen im Raum Hörsching am 23.7./21.8. (M. PLASSER, E. PILZ) waren Kampfläufer am Herbst-

zug nur an den Innstauseen festzustellen (viele Beobachter). In der Kirchdorfer Bucht wurden hier max. 30 Ind. am 24.9. gezählt, die letzten 2 Ind. wurden am 6.11. beobachtet (F. SEGIETH, H. + CH. NÖBAUER).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Auch 2004/05 kam es wieder zu Überwinterungen im Kremstal zwischen Kirchdorf und Kremsmünster, max. 5 Ex. wurden am 30.1. in Au b. Kremsmünster gezählt (H. UHL). Auch in der Wibau/Marchtrenk gelang am 28.1. ein Einzelnachweis im Hochwinter (T. LECHNER). Neben den vielen Daten vom Heimzug wurden nur aus drei Regionen Brutzeitbeobachtungen gemeldet: Im Mühlviertel wurden 1 meckerndes im Mai bei Leopoldschlag und 1 Ex. am 11.7. in Liebenau registriert (W. SOLLBERGER, A. SCHMALZER). Am 11.6. war eine Bekassine im Ibmer Moor zu beobachten (M. BRADER, N. PÜHRINGER). Am Inn wurden die ersten Durchzügler ab dem 4.7. bemerkt (H. BLÖMECKE). Max. 93 Ind. zählten F. + I. SEGIETH am 4.8. bei Kirchdorf, hier wurde die letzte „Inn-Bekassine“ am 5.11. gesehen (M. PLASSER). Äußerst bemerkenswert war die längere Anwesenheit von 50-100 Ind. im Sep./Okt. im NSG Koaserin bei Peuerbach, was offenbar erst durch die starken Niederschläge in dieser Zeit ermöglicht wurde (J. LIMBERGER). Durchgehende Beobachtungen bis Jahresende liegen dann wieder aus den Kremsauen bei Schlierbach vor, hier wurden max. 5 Ex. am 25.12. gezählt (H. UHL).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Wie alljährlich gelangen im Kremstal bei Nußbach wieder Winternachweise, am 5./11./15.1. wurden 3-5 Ex. gezählt (H. UHL)! In Au bei Wels überwinterten 2004/05 offenbar ebenfalls 1-2 Ex. an einem Bach, Beobachtungen gelangen hier von 25.1.-19.2. und am 11.3. (T. LECHNER, E. WEBENDORFER, W. + T. PÜHRINGER). Offenbar nutzt diese Schnepfe traditionelle Überwinterungsgebiete, denn auch in Taiskirchen/Innkr. konnte 2005 am 7./21.2. und 21.3. wieder je 1 Ex. entdeckt werden (T. LECHNER). Gezielte Nachsuche erbrachte sogar 3 Ex. am 24.2. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER, W. + T. PÜHRINGER, E. WEBENDORFER). Schließlich wurde auch in Haid b. Horsching am 26.3. noch 1 Ex. entdeckt (M. PLASSER). Die ersten 4 Herbstvögel fand H. UHL am 12.11. in den Feuchtwiesen bei Schlierbach/Kremstal, auch in Au bei Wels stellte sich erneut eine Zwergschnepfe am 25.11. ein (W. PÜHRINGER).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Eine Winterrufung fand T. LECHNER am 7.1. am Schusterberg/Gunskirchen b. Wels. Am 2.4. wurde der erste Schnepfenstrich in St. Marienkirchen a. H. registriert (J. ANZENGRUBER). Letztbeobachtung am 13.11. in Aigersberg/Trkr. (J. SPERRER). 2 indirekte Brutnachweise gelangen durch Rupfungsfunde von noch nicht ausgewachsenen Schnepfen im Dachsteingebiet (C. GIGL, W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Nur Meldungen vom Innstau Obernberg. Hier gelangen fast durchgehend Beobachtungen vom 20.3.-14.9. (jeweils S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP), nur von Mitte Juni bis Mitte Juli gab es keine Nachweise. Max. 13 Ex. wurden hier am 3.4. gezählt (F. SEGIETH). Es langten keine Daten aus dem einzigen oö. Brutgebiet in St. Georgen b. Obernberg ein.

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): Diese in OÖ selten durchziehende Limikole wurde auch 2005 nur am Innstau Obernberg gesehen: Am 14.9. rasteten 4 juv. (H. FISCHER), am 17./18.9. wurde nochmals 1 Ex. beobachtet (G. JUEN, W. CHRISTL).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Erfolgreiche Bruten wurden 2005 nur von den inzwischen etablierten Brutvorkommen am Welser Flugplatz und am Flughafen Hörsching gemeldet (M. PLASSER, W. WEIBMAIR). Am Unteren Inn wurden am 1.10. max. 315 Ex. in der Hagenauer Bucht gezählt (M. PLASSER).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Die einzige Beobachtung am Heimzug waren 5 Ex. auf einem Acker nahe dem Flughafen Hörsching (M. PLASSER)! Am Wegzug wurden dann jeweils Einzelvögel gesehen, am 10./12.8. und 20./21.8. am Innstau Obernberg (G. SPREITZER, K. SCHMÖLLER, S. SELBACH, M. PLASSER, F. + I. SEGIETH) und ebenfalls am 21.8. bei Micheldorf im Oberen Kremstal (G. JUEN). Ein späterer Nachzügler war schließlich noch am 1.10. in der Hagenauer Bucht am Unteren Inn zu hören (M. PLASSER).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Am Heimzug wurde diese Limikole 2005 ausschließlich an den Innstauseen vom 10.4.-15.5. registriert (viele Beobachter), max. 6 Ex. wurden am 17.4. im Stau Ering-Frauenstein gezählt (G. STAHLBAUER). Auch der Wegzug spielte sich schwerpunktmäßig am Inn ab, die Art wurde zwischen 30.7. und 13.11. (3+2 Ex., H. HABLE, G. STAHLBAUER, H. WEBER) beobachtet. Die einzige Feststellung abseits vom Unteren Inn gelang E. PILZ am 27.8. (1 ad.) in Trindorf b. Hörsching.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am Heimzug nur wenige Beobachtungen von jeweils 1-2 Ex. am Unteren Inn: Am 2./17.4. in der Hagenauer Bucht und bei Kirchdorf, am 12./15.5. im Stauraum Schärding/Neuhaus und wiederum bei Kirchdorf (M. PLASSER, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP, T. STRASSER). An Kleingewässern im Zentralraum wurden ebenfalls mehrfach Durchzügler bemerkt, am 21.4. im Aupolder Asten, am 7./8.5. in Lindenlach b. Hörsching und am 17.5. in einer Schottergrube zwischen Enns und Asten (H. PFLEGER, E. PILZ, M. PLASSER). Am Wegzug wurden Rotschenkel dann ausschließlich an den Innstauseen bei Obernberg und Frauenstein festgestellt, 1-2 Ex. hielten sich hier durchgehend von 23.7.-18.9. auf (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH, K. BILLINGER, K. SCHMÖLLER u.a.). Ein Nachzügler bei Kirchdorf war noch am 17.10. zu sehen (H. + CH. NÖBAUER).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Viele Daten, wie üblich überwiegend von den traditionellen Limikolen-Rastplätzen am Inn, aber auch von zahlreichen Klein- und Sekundärgewässern im Zentralraum. Den Heimzug eröffnete 1 Ex. am 2.4. in Frauenstein/Inn (M. PLASSER), max. 15 Ex. wurden am 16.5. in Lindenlach bei Hörsching gesehen (K. ERDEI); die letzten 6 Ind. rasteten am 26.5. bei Kirchdorf/Inn (F. + I. SEGIETH). Der erste Wegzügler war schon am 10.7. in den Kremssauen bei Schlierbach zu beobachten (G. JUEN), der Herbstzug erstreckte sich kontinuierlich bis zum 13.11. (3 Ex. in der Reichersberger Au/Inn; H. HABLE). Jeweils 10 Ex. waren die herbstlichen Maxima am Unteren Inn am 31.7./18.8. (K. BILLINGER, F. + I. SEGIETH).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Sehr viele Beobachtungen an kleinen und größeren Gewässern vom 17.2. (Inn bei Kirchdorf, J. + H. SAMHABER) bis 30.12. (Planateiche/Untere Traun, H. UHL, N. PÜHRINGER). Nur im Mai gelangen keine Nachweise, bemerkenswert sind aber mehrere Juni-Beobachtungen an Flüssen und verschiedenen Kleingewässern, allerdings ohne jeden Bruthinweis.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Der erste Durchzügler tauchte am Inn bei Obernberg am 4.4. auf (H. BLÖMECKE), am Heimzug wurden dort max. 43 Ex. am 14.5. gezählt (F. + I. SEGIETH). Aus den vielen Beobachtungen an Kleingewässern in OÖ. stechen v.a. 15 Ex. aus Lindenlach b. Hörsching hervor (14.-16.5.; K. ERDEI, M. PLASSER, E. PILZ). Am Innstau Obernberg gelangen auch wieder mehrfach Junibeobachtungen, max. 4 Ex. wurden am 18.6. bei Obernberg gesehen (F. SEGIETH), daneben wurde 1 Ex. am 13.6. sogar im Bereich des Wildparkes Grünau/Almtal beobachtet (J. HEMETSBERGER) und 2 Ex. am 19.6. wieder in Lindenlach/Hörsching (E. PILZ). Der Übergang zum Wegzug war damit ziemlich fließend, der überwiegende Teil der Meldungen stammt wie üblich vom Innstau Obernberg, hier wurden die Maxima Ende Juli (20-22 Ex. vom 25.-31.7.; S. SELBACH, K. BILLINGER, F. + I. SEGIETH) und am 15.8. (34 Ex.; F. SEGIETH) gezählt. Der letzte Bruchwasserläufer des Jahres wurde am 9.10. bei Kirchdorf/Inn festgestellt (J. + H. SAMHABER).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Erstbeobachtung am 20.3. an der Salzach bei Burghausen (G. KOTHE). Brutverdacht bestand an der Traun im Bereich des Welser Wehres (A. SCHUSTER, H. UHL) und an den Schotterteichen der Plana (A. SCHUSTER, M. + J. STRASSER). Der einzige Brutnachweis durch einen verleitenden ad. gelang in der Wibau/Marchtrenk am 23.6./3.7.; E. PILZ, A. SCHUSTER). Max. 48 Ex. wurden am Zug im Stauraum Obernberg gezählt (31.7.; F. + I. SEGIETH). Noch am 11.12. wurden 2 Ex. an der Salzach bei Burghausen gesehen (G. KOTHE), der letzte Uferläufer schließlich am 18.12. am Innstau Braunau (T. STRASSER).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Im Vergleich zu 2004 trat diese Limikole 2005 am Unteren Inn recht spärlich in Erscheinung: 4 Ex. rasteten am 14.8. bei Kirchdorf (K. SCHMÖLLER, F. + I. SEGIETH), 1 Ex. am 28.8. bei Frauenstein (M. PLASSER) und 1 juv. noch am 1.10. wieder bei Kirchdorf (F. SEGIETH, M. PLASSER).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Zwei Meldungen von Durchzüglern, jeweils von diesjährigen Jungvögeln. Am 18.8. tauchten 2 Ex. am Almsee auf (hier Erstbeobachtung; J. HEMETSBERGER), bei Kirchdorf am Inn rasteten 3 Ex. am 14.9. (H. FISCHER).

***Dreizehenmöwe** (*Larus tridactyla*): 2005 nur eine Beobachtung. M. BRADER und U. LINDINGER beobachteten am 28.4. am Ennstau Thalling ein vorjähriges Exemplar.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): In der Kolonie in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg-Eggfling waren Schwarzkopfmöwen vom 19.3.-31.7. zu sehen (sehr viele Beobachter), der letzte Vogel (juv.) hielt sich noch am 3.9. in der Hagenauer Bucht auf (M. PLASSER). Mind. 1 erfolgreiche Brut konnte festgestellt werden (K. BILLINGER, F. SEGIETH, H. BLÖMECKE). Abseits vom Inn tauchte 1 ad. am 8.6. in einem Lachmöwen-Schwarm in St. Marienkirchen a. H. auf (J. SAMHABER).

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Wieder starkes Auftreten am Heimzug am Innstau Obernberg; die ersten 1 bzw. 6 Vögel wurden am 24.4. entdeckt (K. BILLINGER, M. + C. SCHÖBINGER, F. SEGIETH), kontinuierlicher Durchzug dauerte bis zum 14.6. (viele Beobachter), max. 15 Ind. wurden hier am 1.5. gezählt (G. JUEN), 37

Ind. hielten sich dagegen am 28.4. am Ennstau Thaling auf (M. BRADER)! Am Wegzug waren wieder 1-2 juv. an den Ennstauseen Staning und Thaling zu beobachten (18.8., 1./12.9.; M. BRADER), auch in der Wibau/Marchtrenk zeigte sich je 1 juv. am 30.8. und 10.9. (M. PLASSER, E. PILZ). Der Duchzug am Innstau Obernberg (mit 1 Beobachtung in Frauenstein) lief zwischen 19.8. und 18.9. ab (R. SELCH, F. + I. SEGIETH, G. JUEN, M. PLASSER).

Sturmmöwe (*Larus canus*): 2005 gab es in der Möwenkolonie am Innstau Obernberg keinen Bruthinweis, allerdings gelangen fast durchgehend Brutzeit-Beobachtungen, z.B. 2 ad./2 Ex. im 2. KJ am 26.5. (F. + I. SEGIETH).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): 1 ad. zeigte sich am 1.2. am Ennstau Staning (M. BRADER), 1 Ex. im 1. Wk in Gmunden am 9.3. (M. STRASSER). Es folgen Sichtungen am Inn bei Frauenstein und Kirchdorf am 13./26.3. (G. STAHLBAUER, H. WEBER, H. + CH. NÖBAUER), am 31.8. und 1.10. wurde hier ebenfalls je 1 Ex. gesehen (F. + I. SEGIETH, M. PLASSER). Am 8./16.10. ließ sich wieder 1 ad. am Traunsee in Gmunden blicken (M. BRADER, H. HABLE, W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER u.a.), es folgten noch Beobachtungen am Innstau Obernberg am 16.10./13.11. und 18./25.12. (J. + H. SAMHABER, W. CHRISTL, S. SELBACH, F. SEGIETH). 2 ad. wurden dann noch am 13.12. am Ennstau Staning gesehen (M. BRADER).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans michahellis* / *L.c. cachinnans*): „Mittelmeermöwen“ *Larus c. michahellis* brüteten mit 5 Paaren erfolgreich in der Möwenkolonie der Kirchdorfer Bucht am Unteren Inn (F. SEGIETH u.a.). „Steppenmöwen“ *L.c. cachinnans* wurden nur am Innstau Obernberg nachgewiesen: 3 ad. am 3.1., 2 ad./1 Ex. 2. Wk am 13.2. (H. BLÖMECKE, H. HABLE). Wiederum 1 ad. zeigte sich dann am 24.10. (H. BLÖMECKE).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Am Stausee Staning/Enns wurde 1 ad. am 1.2. gesehen (M. BRADER), 1 Ex. im 1. Wk am 20.2. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER). Vom 3.4.-1.10. wurden regelmäßig 1-2 Ex. am Unteren Inn beobachtet (F. SEGIETH, M. BRADER, G. SPREITZER, M. PLASSER). Am 17.9. wurden jedoch bemerkenswerte 3 ad./1 juv. im Stau Frauenstein und 7 ad./1 juv. im Stau Obernberg gezählt (G. JUEN).

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Am Innstau Obernberg wurde diese Seeschwalbe 2005 nur am Heimzug beobachtet. Mehrfach wurden beringte Vögel gesehen, bei den wenigen altersbestimmten Tieren handelte es sich um ad. Die erste Beobachtung gelang am 4.8., 3 Ex. bzw. 1 Ex. wurden am 18./19.8. gezählt, weitere 2 Tiere am 31.8. und die letzte war am 4.9. zu sehen (F. + I. SEGIETH, K. SCHMÖLLER, R. SELCH, J. SAMHABER).

Flusseeschwalbe: (*Sterna hirundo*): Die ersten 8 Vögel zeigten sich am 3.4. in der Kirchdorfer Bucht/Inn (J. SAMHABER, T. LECHNER). An den Brutfloßen im Salzachdelta auf bayrischer Seite des Inns wurden am 16.4. 30 Ex. gezählt (I. GÜRTLER), futtertragende Altvögel (4.6. Reichersberger Au, M. PLASSER, O. BALDINGER, E. PILZ) und 1 flügger juv. (25.7. Kirchdorfer Bucht, S. SELBACH) dürften von dieser Kolonie stammen; konkrete Brutnachweise auf oö. Seite des Inns konnten auch 2005 nicht erbracht werden. Im Raum Ibmer Moor ergaben sich dieses Jahr ebenfalls keine Bruthinweise, 2 Ex. zeigten sich am 28.4. am

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2006, 14/1

Seeleitensee (K. LIEB) und 1 ad. am 11.6. am Heratinger See (M. BRADER, N. PÜHRINGER). Ansonsten waren Flusseeeschwalben wie üblich ausschließlich an den Innstauseen zu beobachten, max. 12 Ex. wurden am 31.7. bei Kirchdorf gesehen (F. + I. SEGIETH), die letzte am 28.8. (M. PLASSER).

***Zwergseeschwalbe** (*Sterna albifrons*): 1 Ex. dieser in OÖ. sehr selten durchziehenden Seeschwalbe ließ sich am 19.8. am Innstau Obernberg bewundern (R. SELCH).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Im Vergleich zu 2004 nur ein Nachweis: Am Inn bei Kirchdorf zeigte sich 1 Ex. am 24.4. (F. SEGIETH).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Am Heimzug wieder schwerpunktmäßig am Innstau Obernberg und zwar vom 24.4. (8 Ex., F. SEGIETH) durchgehend bis 26.5. (9 Ex., F. + I. SEGIETH). Ca. 100 Ex. am 1.5. und ca. 60 Ex. am 16.5. waren die Maximalzahlen (G. JUEN, M. BRADER, N. PÜHRINGER). An der Enns wurden Trauerseeschwalben ebenfalls mehrfach beobachtet, am 28.4. 6 Ex. in Thaling (U. LINDINGER) sowie in Staning am 4.5. 16 Ex., am 22.5. 4 Ex. und am 12.6. 13 Ex. (M. BRADER). Auch in der Wibau/Marchtrenk zeigten sich Durchzügler, am 21.5. 8 Ex. und am 6.7. 2 Ex. (M. PLASSER, A. SCHUSTER). Am Inn lief der Herbstzug vom 24.7.-27.8. ab, max. 12 bzw. 11 Ex. wurden bei Kirchdorf am 6./10.8. gezählt (F. SEGIETH, K. SCHMÖLLER u. v. a.). 1-5 Ex. waren wieder an den Ennstauseen Staning, Thaling und Rosenau (10./25.8., 1./12.9., M. BRADER) zu beobachten, Einzelvögel auch an den Planateichen/Untere Traun (21.8., M. + J. STRASSER) und in der Wibau/Marchtrenk (21./30.8., E. PILZ, M. PLASSER).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Auch 2005 konnte diese Seeschwalbe nur in Einzelexemplaren im Stauraum Obernberg/Inn festgestellt werden. Am Frühjahrszug vom 24.4.-17.5. (F. SEGIETH, G. JUEN, M. BRADER, N. PÜHRINGER), im Spätsommer – in 2 Fällen juv. – am 12.8. (S. SELBACH) und am 28./30.8. (F. + I. SEGIETH).

Hohltaube (*Columba oenas*): Erstbeobachtung am 14.3. an der Krems bei Nußbach (H. UHL). Zahlreiche Brutnachweise konnten durch systematische Kontrollen von Schwarzspechthöhlen erbracht werden, besonders im Hausruck und Kobernauberwald (L. MÜHLECHNER), im Unteren Mühlviertel und Freiwald (E. LEGO, G. HASLINGER, A. SCHMALZER). Die letzten 14 Hohltauben des Jahres waren am 12.10. in St. Ulrich b. Steyr zu sehen (J. BLUMENSCHNEIN).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Erstbeobachtung am 4.2. in der Ettenau/Salzach (K. LIEB). Die letzte des Jahres war am 9.12. nahe Markt St. Florian b. Linz zu sehen (G. PILZ, N. + L. PÜHRINGER).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Erstbeobachtung ausgesprochen früh am 17.4. in der Pernhub b. Eberstanzel/Trkr. (M. + J. STRASSER), Letztbeobachtung am 24.9. in Micheldorf/Kremstal (1 juv.; G. JUEN). Kein Brutnachweis.

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Erstbeobachtung am 15.4. in Waldzell/Bez. Ried I. (H. HABLE). Brutnachweise wurden aus Windpassing b. Linz (9.6.; M. RIEDER), Weikersdorf/Unteres Mühlviertel (22.6., Zieheltern Bachstelze; H. UHL), St. Marienkirchen a. H. (1.7.; J. SPITZER) und aus Weyregg/Attersee (12.7., Zieheltern Rot-

kehlchen; W. + T. PÜHRINGER) gemeldet. Die Letzbeobachtung von 1 juv. gelang am 2.9. in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER).

***Zwergohreule** (*Otus scops*): Nach einer ersten Feststellung Ende April gelangen von 7.5.-27.6. Beobachtungen eines singenden in Bergern bei Weißkirchen a. d. Traun, am 22.5. waren sogar 2 gleichzeitig zu hören (M. PLASSER, A. SCHUSTER, W. WEIBMAIR)! Die inzwischen regelmäßigen Vorstöße dieser mediterranen und wärmeliebenden Eulenart bis Oberösterreich könnten auch zu vereinzelt Brutten führen und sollten daher immer genau kontrolliert und auch dokumentiert werden.

Mauersegler (*Apus apus*): Erstbeobachtungen am 20. und 21.4. in Linz bzw. in Tumeltsham/Ried i. Innkr. (H. STEINER, M. BRADER). Brutnachweise gelangen in St. Marienkirchen a. H. am 18.6. und 28.7. (W. + J. SAMHABER), ein später Nestling einer Brutkolonie in Viechtwang/Almtal wurde am 20.8. offenbar von den Altvögeln aufgegeben und verendete in Pflege (N. PÜHRINGER). Der letzte Mauersegler wurde am 17.9. in Garsten/Ennstal gesehen (M. BRADER).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Sehr viele – v.a. außerbrutzeitliche Meldungen. Brutnachweise gelangen aber nur an der Steyr/Schwarze Brücke (5.7., G. PILZ) und am Inn bei Kirchdorf (30.7., S. SELBACH).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Nach ersten Brutten zweier Paare in Lohnsburg/Hausruck 1985 und einem Brutversuch 1987 war dieser Vermehrungsgast wieder aus OÖ. verschwunden. Völlig überraschend entdeckte K. ERDEI 2005 eine kleine Brutkolonie im Unteren Mühlviertel (siehe Artikel in dieser Ausgabe der Vogelkundlichen Nachrichten). Am 9.5. sah R. MAYR 4 Ex. – offenbar verpaart – in Obstbäumen bei Aschach a. d. Steyr, bei einer späteren Kontrolle durch W. WEIBMAIR waren die Vögel allerdings verschwunden.

Wiedehopf (*Upupa epops*): Im Vergleich zur dürftigen Datenlage der Vorjahre kann für 2005 von einem „Massenauftreten“ gesprochen werden. Vom 30.3. (Bad Gaiersn, I. ENGL) bis 4.9. (Hochburg/Salzach, A. RUSSINGER) langten 62 Einzelmeldungen ein! Ein Aufruf zur landesweiten Bestandserfassung fiel hier mit einem unerklärlich starken Auftreten zusammen. Abgesehen vom starken Frühjahrsdurchzug übersommerten in 10 Gebieten (!) Einzelvögel und Paare; es gelangen 2 Brutnachweise und zwar in Traxenbichl/Almtal (futtertragend am 21.6., D. HASLINGER) und in Eck b. Altmünster (flügger juv. am 23.7., M. + N. PÜHRINGER). Eine detaillierte Zusammenstellung der Daten ist in einem der nächsten Hefte der „Vogelkundlichen Nachrichten“ geplant.

Wendehals (*Jynx torquilla*): Nur wenige Nachweise dieses Spechtverwandten, dessen Bestand auch in OÖ. völlig zusammengebrochen ist. Beobachtungen von Durchzüglern wurden aus Aigersberg/Trkr. (7.4., J. SPERRER), Hochburg/Salzach (17.4., A. RUSSINGER) und vom Mai aus Timelkam/Hausruck (E. GRUBER) gemeldet. Nur 1 singendes vom 10.5. aus Liebenau/nordöstl. Mühlviertel wurde als möglicher Brutvogel eingestuft (A. SCHMALZER). Der einzige Nachweis vom Wegzug betraf 1 Ex. am 6.8. wieder in Hochburg/Salzach (A. RUSSINGER).

Grauspecht (*Picus canus*): Beobachtungen – vor allem singender – aus dem Unteren Mühlviertel, den Donauauen und besonders aus dem Alpenraum, 2005 wurden nur im Dachsteingebiet Brutnachweise bekannt (C. GIGL, W. WEIBMAIR).

Grünspecht (*Picus viridis*): Sehr viele Beobachtungen, Bruten wurden aus Pregartsdorf/Unteres Mühlviertel (F. KOSSAK), St. Magdalena/Linz (M. RIEDER), Dorf a. d. Pram (F. STOLL), sowie von 3 Gebieten im Almtal (M. + J. STRASSER, M. + N. PÜHRINGER) gemeldet.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Brutnachweise durch die Kontrollen bekannter Höhlenbäume wurden am Bäckerberg/Almtal (23.4., N. PÜHRINGER) nahe der Teufelskirche/Sengsengebirge (23.4., H. UHL), sowie im Unteren Mühlviertel am Feuereckberg bei Neumarkt/Mkr. (30.4., G. HASLINGER), am Kaltenberg und an zwei Stellen bei Liebenau (2./9./10.5., A. SCHMALZER) erbracht.

Blutspecht (*Picoides syriacus*): Diese Spechtart ist in Österreich auf die östlichen Bundesländer beschränkt, Nachweise in OÖ. sind daher äußerst selten. Umso bemerkenswerter ist daher eine Feststellung weitab des bisher bekannten Verbreitungsgebietes: T. STRASSER konnte am 17.10. in der Reichersberger Au/Unterer Inn 1 beobachten. Um die derzeitige Situation dieser Art in OÖ. und eine mögliche weitere Ausbreitung nach Westen zu erkennen, sollten in Zukunft alle „Buntspechte“ in den Tieflagen genauer unter die Lupe genommen werden!

Mittelspecht (*Picoides medius*): Erfreulich viele Nachweise aus den bekannten Schwerpunkt-Vorkommen im Unteren Ennstal und den Donauauen zwischen Linz und dem Machland (viele Beobachter), bemerkenswert sind Nachweise aus Schönau/Mkr. (29.1., 16./18.9.; A. SCHMALZER), Wels-Wimpassing (19.3.; E. WEBENDORFER, W. PÜHRINGER) und den Kremsauen bei Schlierbach (21.5.; G. JUEN, D. ZIEGLER). Einen Brutnachweis gab es z.B. im Machland bei Miterkirchen (R. GATTRINGER).

Weißbrückenspecht (*Picoides leucotos*): Im Gegensatz zu 2004 wurden keine Brutnachweise dieser heimlichen Spechtart gemeldet. Beobachtungen gelangen im Sengsengebirge nahe der Teufelskirche/Vorderer Rettenbach und im Bodinggraben am 23.4./1.5. (H. UHL, N. PÜHRINGER), jeweils im Almtal am Engleck und im Hauergraben am 24./26.5. (M. + J. STRASSER) sowie beim Almsee am 5.9. (J. HEMETSBERGER), in St. Ulrich b. Steyr am 2.7. (J. BLUMENSCHNEIDER) und am Winkler Berg/Hallstättersee am 22.9. (N. PÜHRINGER).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Brutverdacht bestand an der Alm bei Steinbachbrücke (M. + N. PÜHRINGER), Ein Brutnachweis liegt aus dem Machland bei Mitterkirchen vor (R. GATTRINGER).

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): Zahlreiche Beobachtungen aus dem Alpenraum; Brutverdacht bestand am Hochbuchberg/Steyrer Voralpen am 28.5. (H. PFLEGER), Brutnachweise gelangen am Burgstall/Totes Gebirge am 28.6. in 1650m (H. UHL), am Steineck/Almtal am 3.7. in 1270m (M. + J. STRASSER) und im Dachsteingebiet (W. WEIBMAIR, C. GIGL). An zwei Stellen gelangen außerdem Nachweise im Böhmerwald im Bereich Hochficht-Reischlberg am 27.10. (H. PFLEGER).

SINGVÖGEL

Heidelerche (*Lullula arborea*): Am 13.3. entdeckte J. BLUMENSCHNEIN an der Eisenbundesstraße die erste noch bei Schneelage, am 16.3. dann bereits 18 Ex. in St. Ulrich auf einer frisch ausgeaperten Wiese. Im Herbst hielten sich bis zu 25 Ex. zwischen 2. und 9.10. bei Kremsdorf/Kremstal auf (G. JUEN, D. ZIEGLER), weiters am 7.10. insgesamt 3 Individuen im Raum Garsten (M. BRADER) und am 14.10. 1 Ex. in Mühldorf/Almtal (M. STRASSER).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Die ersten trafen bereits am 17.1. in der Kaindlau/Mitterkirchen und am 16.2. in Haid/Hörsching ein (M. PLASSER), ab Ende Februar folgte das Gros. Die größte Ansammlung, 430 Ex., fand sich, ev. durch einen Zugstau bedingt, am 13.3. in Pühning/Dietach (M. BRADER, G. PILZ). Noch am 30.12. wurden 9 Ex. bei strengem Frost und Schnee nordöstlich Lambach (N. PÜHRINGER, H. UHL) und ca. 90 Ex. in Oberperwend/Marchtrenk (M. PLASSER) gesichtet.

***Kurzzehenlerche** (*Calandrella brachydactyla*): Am 21.5. gelang N. PÜHRINGER, G. JUEN und D. ZIEGLER die Beobachtung eines Ex. bei Sautern/Schlierbacher Au im Kremstal, Belegfotos existieren – dieser Erstdnachweis für Oberösterreich wurde von der AFK anerkannt. 1 weitere *Calandrella* sp. (Kurzzehen- oder Stumelerche) hielt sich am 11.6. am Welser Flughafen auf (G. JUEN, N. PÜHRINGER).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Am 15.4. flog die erste in Steyr beim Steinbruchweg (F. DAUCHER). Brutnachweise erbrachten M. BRADER beim Kieswerk Nord (33 Röhren) und Süd (120 Röhren) in Staning (12.6.) sowie K. ERDEI im Wibau-Gelände (ca. 100 ad., 3.7.) und beim Kieswerk Fraham/Eferding (90 ad., 30 juv., 19.8.). Letzterer zählte am 5.6. beim Quarzsandwerk in St. Georgen an der Gusen 218 Röhren. Letztbeobachtung: 3-5 Ex. über dem südlichen Almsee am 19.9. (J. HEMETSBERGER).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Bereits am 23.3. entdeckten W. WEIBMAIR und C. GIGL die erste bei der Koppenwinkelalm. Brutnachweise glückten N. PÜHRINGER am 23.6. an der Kampermauer/Hengstpass und am 4.7. am Traunstein beim Moaristidl. Letztbeobachtung ebenfalls an der Kampermauer am 22.9. durch F. DAUCHER

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Erstbeobachtung am 14.3. in Alt-Lenzing (4 Ex., A. ERNST). Die größten Ansammlungen am Zug mit je 1000 Ex. wurden am 17.4. nahe der Plattform bei Kirchdorf am Inn (F. SEGIETH) und am 21.8. bei Kremsdorf/Kremstal (G. JUEN) vermerkt. Letztbeobachtung am 13.11. über dem Inn bei Katzenberggleithen/Vogelinsel (1 bzw. 3 Ex., K. BILLINGER, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Die ersten zwei sehr früh, am 16.3., in Alt-Lenzing (A. ERNST), dann regelmäßig ab 10.4. (gleichzeitig auch der größte Trupp des Jahres mit 400 Ex. im Wibau-Gelände, K. ERDEI). Die letzten – 40 Ex. – wurden vom 3.10. aus St. Ulrich bei Steyr gemeldet (F. DAUCHER).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Am 18. und 20.9. hielt sich ein Brachpieper im Kremstal zwischen Lauterbach und Kremsdorf auf (G. JUEN).

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Der erste sang am 7.4. im Thalergraben bei Ternberg/Ennstal (H. PFLEGER). Die meisten Brutzeitbeobachtungen stammen wiederum aus dem Alpen- und Voralpenraum. Brutnachweise glückten am 28.5. am Hochbuchberg in den Steyrer Voralpen (1200 m, H. PFLEGER) und auf der Seekaralm im Dachsteingebiet (1500 m, W. WEIBMAIR, C. GIGL). Letztbeobachtung: 2 Ex. am 12.10. am Dürrenberg bei St. Konrad (M. STRASSER).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): N. PÜHRINGER meldete die ersten des Jahres vom 6.2. (1 Ex. an der Traun bei Gmunden) und 8.2. (1 Ex. am Pichlinger See). Der einzige Brutnachweis gelang E. PILZ im Nordmoor am Irrsee (1 futtertragendes Ex. am 26.6.). Im Oktober gelangen zahlreiche Zugbeobachtungen, darunter auch größere Trupps mit bis zu 100 Ex. (20.10., Schwaming bei Neuzeug, W. WEIBMAIR). Während Novemberbeobachtungen fehlen, gingen für Dezember wieder mehrere Meldungen ein: 2 Ex. am 9.12. in Plaik bei Kronsdorf (M. PLASSER, W. WEIBMAIR), 1 Ex. am 26.12. im Wibau-Gelände (M. PLASSER) und ca. 15 Ex. am 20. bzw. 23.12. unter Bachstelzen und Bergpiepern an der Salzach/Ettenau (K. LIEB).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Winterbeobachtungen an der Salzach bei Tittmoning bzw. der Ettenau (16.1., 31.12., K. LIEB), am Inn (mehrere Sichtungen ab 29.1., F. SEGIETH, W. CHRISTL, H. BLÖMEKE), beim Ennskraftwerk Rosenau (20.2., M. BRADER), bei Steinbachbrücke im Almtal (N. und M. PÜHRINGER), am Hallstättersee bei Obertraun (16.1., S. STADLER) und in den Sulzbachfeldern bei Bad Ischl (13.2., S. STADLER). Eher ungewöhnlich war 1 Ex. im Mühlviertel bei Sandl am 7.4. (A. SCHMALZER). 8 Brutnachweise wurden in Höhenlagen zwischen 1340 und 2100 m erbracht, und zwar auf der Gjaidalm/Dachstein, am Kraxenberg, am Kleinen Brieglersberg, jeweils Totes Gebirge, auf der Wurzeralm, am Schwarzkogel/Hengstpass und im Höllengebirge beim Hochleckenhaus (W. WEIBMAIR, N. + M. PÜHRINGER, H. UHL, L. MÜHLECHNER).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Im Kremstal bei Kremsdorf konnte G. JUEN am 4.10. 1 Ex. dieser nordischen Pieperart nachweisen.

Schafstelze (*Motacilla flava*): 2005 gelangen keine Bruthinweise. Die ersten 6 Durchzügler des Jahres wurden in der Kickenau in Perg/Machland von A. + B. KAPPLMÜLLER vermerkt. Am 16. und 17.10. noch je 1 Ex. in Ottsdorf/Kremstal (G. JUEN) und auf der Staufläche bei der Vogelinsel in Kirchdorf/Inn (H. + C. NÖBAUER).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Im Hochwinter je 1 Ex. am 9.1. in St. Marienkirchen/Hausruck (J. + H. SAMHABER) und in St. Ulrich beim Kraftwerk Garsten (J. BLUMENSCHNEIDER) sowie am 31.12. beim Stausee Staning, und 4 Ex. am 29.12. an der Salzach/Ettenau (K. LIEB, M. BRADER).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Brutnachweise durch flügge juv. an der Alm bei Herrnberg und in der Lahn (17.6., N. PÜHRINGER, M. BRADER), an der Krummen Steyrling oberhalb der Mündung und im Bodinggraben (26.5., 21.6., H. UHL), an der Steyr bei Leonstein (29.6., N. PÜHRINGER) und an der Feldaist (26.5., E. PILZ).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Zum Seidenschwanzeinflug im Winter 2004/2005 erfolgte bereits ein Bericht im Heft 13/2 (2005). Im Winter 2005/2006

erfolgte ein erneuter Einflug, zu dem bisher allerdings nur wenige Meldungen vorliegen. 17 Ex. in Leopoldschlag am 2.12. (A. SCHMALZER) und 6 Ex. in Aigersberg/Eberstalzell am 17.12. (J. SPERRER) In unmittelbarer Nachbarschaft zu Oberösterreich hielt sich 1 Ex. auf der deutschen Innseite zwischen Kraftwerk Braunau/Simbach und Gstettm am 31.12. auf (W. SAGE).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): N. PÜHRINGER, H. UHL und W. WEIßMAIR erbrachten mehrere Brutnachweise im Dachsteingebiet (Taubenkogel, Taubenriedl, Sonntagskar) zwischen 1800 und 2170 m. L. MÜHLECHNER gelang ein weiterer Brutnachweis auf der Adlerspitze im Höllengebirge in 1200m. Ab Dezember konnten wieder 7-8 Ex. am traditionellen Überwinterungsplatz in Hallstatt (510 m) festgestellt werden (J. PILZ).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Erstbeobachtung: 6.3. in Steyr (M. BRADER), Letztbeobachtung: 13.11. am Inn bei Kirchdorf (W. CHRISTL). Der einzige Brutnachweis stammt von der Krippensteinalm aus 1600m (16.7., N. PÜHRINGER, H. UHL, W. WEIßMAIR, C. GIGL).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Je 1 Durchzügler stellten G. JUEN am 28.4. in Lauterbach/Kremstal und K. LIEB am 29.4. in Wildshut/Salzach fest.

Weissterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneacula*): Die ersten Meldungen des Jahres stammen vom 25.3. (Haid/Hörsching, M. PLASSER) und 31.3. (Wibau/Marchtrenk, E. WEBENDORFER, T. LECHNER). Brutnachweise gibt es vom Großen Weikerlsee und Pichlingersee, dem Donauufer bei Feldkirchen, dem Innbach und dem Ofenwasser (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). Letztbeobachtung: 12.8. am Inn/Vogelinsel bei Katzenbergleithen (S. SELBACH, K. SCHMÖLLER).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Mögliche Überwinterer am 28.1. am Inn zwischen Burghausen und Alzkanalmündung (W. SAGE) sowie am 22.12. im Stiftshof in Garsten (M. BRADER) und am 29.12. bei der Salzachbrücke Ettenau – Tittmoning (Bayern) (M. BRADER, K. LIEB). Der erste Heimzügler zeigte sich am 13.3. in Aigersberg/Eberstalzell, dort auch der letzte Wegzügler am 29.11. (J. SPERRER).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Die ersten drei Ex. am 7.4. in Alt-Lenzing (A. ERNST). Brutnachweise erbrachten M. RIEDER in St. Magdalena/Linz (12.6.), H. UHL in Alkoven/Puchham (16.6) und H. UHL und N. PÜHRINGER in Obertraun/Winkl (16.7.), weiters M. BRADER in Steyr (18.6.), am Stausee Staning (9.7.) und in Tumeltsham/Ried i.I. (9.7.). Letztbeobachtung am 24.9. in Kremsdorf/Kremstal durch G. JUEN und D. ZIEGLER.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Das erste zeigte sich am 21.4. in Mühlendorf/Almtal (M. + J. STRASSER), die letzten 2 Ex. registrierte G. JUEN am 23.9. in Lauterbach/Kremstal. 2 Brutnachweise: Am 26.6. ein Paar mit drei flüggen juv. im Nordmoor/Irrsee (E. PILZ) und am 22.7. bettelnde juv. in Sandl (A. SCHMALZER).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Erstbeobachtung: 14.3., Kremstal bei Nußbach (H. UHL). Letzte Meldung: 16.10. Ottsdorf bzw. Lauterbach/Kremstal (G.

JUEN). E. PILZ erbrachte Brutnachweise von einer Brache nahe dem Golfplatz bei der Solarcity/Linz (Beobachtungsreihe bis 9.6., 2 juv.) und vom Kleinen Weikerlsee (18.7., 2 juv.)

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Meldungen von Durchzüglern ab 4.4. (Industriegebiet Ennshafen, H. PFLEGER) und im Herbst bis 17.10. (St. Marienkirchen/Hausruck, J. SAMHABER). Brutzeitbeobachtungen am Flugplatz Wels (13.5., 314 m, M. PLASSER) sowie im Dachsteingebiet am Taubenkogel (2170 m) und in der Gjaidsteingrube (2170 m) am 14. bzw. 15.7. (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR, H. UHL, C. GIGL).

Ringdrossel (*Turdus torquatos*): Die ersten 6 Durchzügler hielten sich am 9.4. in einem Obstgarten am Dürrnberg bei St. Konrad (M. + J. STRASSER) auf. Nachweise aus dem Mühlviertel fehlen, alle Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Alpenraum. Brutnachweise gibt es vom Hochbuchberg in den Steyrer Voralpen (1200 m, 28.5., H. PFLEGER), von der Wurzeralm (1370 m, 25.6., N. + M. PÜHRINGER) und von der Gjaidalm (1740 m) und Seekaralm (1540 m) im Dachsteingebiet (5. bzw. 15.5., W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER, H. UHL, C. GIGL). Am Dachstein auch die letzte Beobachtung in der Krippenau am 24.9. (N. PÜHRINGER).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Der starke Einflug ab Herbst des Vorjahres setzte sich 2005 fort, vielerorts wurden bis Mitte März größere Trupps mit bis zu 150 Ex. notiert, ausnahmsweise sogar 300 Ex. (Mehrnbach/Doppelhub, 15.3., H. ECKER) und 1000 Ex. (Obstplantage in Katzenberg/Inn, 23.1., G. JUEN). Zur Brutzeit eher unauffällig, Brutnachweise nur aus Liebenau (A. SCHMALZER), dem Gerlhamer Moor (E. PILZ) und St. Konrad (M. + J. STRASSER). Ab Ende Oktober wieder massives Auftreten, schwerpunktmäßig im Flachland Oberösterreichs bis an den Alpenrand. Dabei Ansammlungen von bis zu 500 Ex., einmal auch gemischter Misteldrossel/Wacholderdrosseltrupp mit 1500 Ex. (24.11., Kremsdorf, D. ZIEGLER).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Erstbeobachtung: ca. 20 Ex. am 25.2. in St. Ulrich/Wildgraben (J. BLUMENSCHNEIDER), Letztbeobachtung: 1 Ex. am 15.11. bei Wartberg/Krems (H. STEINER).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Im Frühling lediglich 2 singende Durchzügler am 29.3. und 13.4. in Liebenau (A. SCHMALZER). Im Herbst bis zu 8 Ex. zwischen 24.10. und 14.11. bei Steinbachbrücke/Almtal (N. + M. PÜHRINGER). Weiters am 6.11. 1 Ex. über Garsten (M. BRADER) und 3-4 Ex. in der Ettenau (K. LIEB), am 12.11. 4 Ex. westlich Grünburg (H. STEINER) und am 4.12. 1 Ex. bei Watzelsdorf/Traunkreis (M. + J. STRASSER).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Aus der Vielzahl der Beobachtungen sei der größte Schwarm herausgegriffen: 80-100 Ex. am 25.2. auf Bäumen mit Misteln in den Innauen bei Obernberg (H. HABLE, J. SAMHABER).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Der erste Durchzügler sang am 24.4. westlich Garsten (M. BRADER), das letzte Ex. des Jahres wurde am 8.8. in Liebenau verheard (A. SCHMALZER). Bruthinweise stammen vornehmlich aus den Donau-, Traun-

und Kremsauen sowie aus dem Mühlviertel. Brutnachweise konnten 2005 nicht erbracht werden.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Brutzeitbeobachtungen an mehreren Örtlichkeiten: Im Mai und Juni 1 Sänger in den Kremsauen im Naturschutzgebiet und bei Kirchdorf (H. UHL, N. PÜHRINGER), je 1 weiterer am 9.5. am Inn zwischen Kraftwerk Neuhaus und Suben (T. STRASSER), am 27.5. in Leopoldschlag (A. SCHMALZER) und am 10.6. am Eisenhuterbach/Unteres Mühlviertel (H. UHL). 2-3 Ex. sangen in der Donauau beim Mitterwasser/Linz am 25.5. (H. PFLEGER).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Lediglich am Inn: Am 30.4. im Bereich der Plattform bei Kirchdorf 3 Ex. (F. SEGIETH), am 5.5. und 17.7. 2 bzw. 1 Ex. bei der Reiherkolonie in der Reichersberger Au (F. + I. SEGIETH, K. BILLINGER).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Maibeobachtungen vom Inn betreffen 2 singende Ex. zwischen Kraftwerk Neuhaus und Suben (12.5., T. STRASSER) und 1 singendes Ex. nahe der Plattform bei Kirchdorf (F. SEGIETH). Je einen Durchzügler im Raum Vogelinsel bei Katzenbergleithen registrierten F. + I. SEGIETH am 7.8., 14.8. und 30.8.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Erstbeobachtung am 1.5. in der Kremsau bei Schlierbach (H. UHL), Letztbeobachtung 12.8., ebenfalls in der Kremsau bei Kremsdorf (G. JUEN). Brutnachweise am 27.6. in St. Marienkirchen a.H./Hof (J. SAMHABER, T. LECHNER) und am 31.7. am Stausee Rosenau (M. BRADER).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Erstbeobachtung am 5.5. an der Traun beim Entenstein/Wels (E. WEBENDORFER, T. LECHNER), Letztbeobachtung am 30.8. am Innstau Obernberg (F. + I. SEGIETH). Brutnachweise 2005 fehlen.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Nur Inn-Beobachtungen: F. + I. SEGIETH, K. ERDEI und K. BILLINGER meldeten 1-2 Sänger im Bereich der Sandbänke bzw. der Vogelinsel bei Katzenbergleithen (5.6., 7.8., 20.8.) sowie bei der Reiherkolonie in der Reichersberger Au (5.5., 22.5.).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Die ersten Sänger des Jahres notierte E. WEBENDORFER am 28.4. in Wels/Lichtenegg und im Wibau-Gelände in Marchtrenk. Der einzige Brutnachweis (flügge Jungvögel, 20.6., 28.7.) stammt aus St. Marienkirchen am Hausruck (J. SAMHABER).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Am 21.4. Erstbeobachtung in Steyr (M. BRADER). 2 Brutnachweise: in Pettenbach/Almtal (29.5., N. PÜHRINGER) und in St. Marienkirchen am Hausruck/Pilgerhamerwald (14.8., J. SAMHABER). Letztbeobachtung: 12.9. in Micheldorf/Kremstal (G. JUEN).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Alle Beobachtungen stammen – mit einer Ausnahme (1 Sänger am 3.5. in Liebenau, zugleich Erstbeobachtung, A. SCHMALZER) – aus dem Bereich Alpenvorland bis zum Voralpenrand. Am 15.8. Letztbeobachtung bei St. Marienkirchen/Hof (J. SAMHABER).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Die erste Meldung des Jahres stammt von J. RESCH aus Scharnstein (7.4.). Zwei Brutnachweise, jeweils in einem Garten, konnten erbracht werden: am 12.6. in Erlet bei Ulrichsberg im Oberen Mühlviertel (H. PFLEGER) und am 15.6. in Neuhofen im Innviertel (I. THIELE). Letztbeobachtung wie im Vorjahr in Alt-Lenzing, jedoch bereits am 23.9. (A. ERNST).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Bemerkenswert sind Winternachweise (jeweils) am 9.1. in Alt-Lenzing (A. ERNST), am 9.12. am Hollereck/Traunsee (M. + J. STRASSER) und am 27. und 30.12. in St. Magdalena/Linz (S. WEIGL). "Reguläre" Erst- bzw. Letztbeobachtung am 24.3. am Großen Weikerlsee (H. RUBENSER, E. PILZ) bzw. am 17.10. bei Steinbachbrücke im Almtal (N. PÜHRINGER).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Am 24.4. sang der erste auf der Scharnsteiner Spitze (760 m) im Almtal (N. PÜHRINGER). Der einzige Brutnachweis stammt vom 20.6. von der Kreuzmauer bei Trattenbach/Ennstal (G. PILZ).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Erstbeobachtung: 21.4. in Garsten/Kreuzleiten (M. BRADER), Letztbeobachtung: 2.9. in einem Mischwald im südlichen Almseebereich (J. HEMETSBERGER).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Am 17.3. wurde(n) der erste in Garsten/Kreuzleiten, am 27.10. die letzten zwei am Staninger Ennsstausee gesichtet (M. BRADER).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Am 1.4. der erste Sänger am Stausee Staning bei Maria im Winkel (M. BRADER, U. LINDINGER). Die letzten Ex. wurden am 16.10. von J. + H. SAMHABER am Inn westlich Kirchdorf und in Pilgersham bei St. Marienkirchen a.H. notiert.

***Grünlaubsänger** (*Phylloscopus trochiloides*): Ein singendes Ex. hielt sich zwischen 19. und 27.6. bei Weisswasser im Reichraminger Hintergebirge auf (G. JUEN, D. ZIEGLER, N. PÜHRINGER).

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Der einzige Brutnachweis stammt aus dem Koppenwinkel in Obertraun, wo W. WEIBMAIR und C. GIGL am 28.6. flügge juv. sahen.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Die ersten zwei Ex. sangen am 21.3. in der Nähe von Staning, auch die letzte reguläre Beobachtung des Jahres, vom 17.10., stammt von hier (M. BRADER). Ungewöhnlich spät noch 1 Ex. am 3.12. in der Ettenau (K. LIEB).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Erstbeobachtung am 29.4. im Schloßpark Enns (H. PFLEGER), Letztbeobachtung am 20.9. in St. Marienkirchen a.H./Hofmark (J. SAMHABER).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Alle Brutzeit-Meldungen stammen aus dem Zeitraum zwischen 24.5. und 26.6., die meisten aus dem Nationalpark Kalkalpen, und zwar vom Bodinggraben, der Ebenforstalm und vom Blöttenbach (H. UHL, E. PILZ, N. PÜHRINGER). Daneben auch 1 singendes Ex. vom Engleck/Almtal und 2

warnende vom Almsee-Ostufer (M. + J. STRASSER). Am 25.8. dann noch 1 Ex. auf der Fuchsalm beim Pyhrnpass (H. PFLEGER).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Viele Durchzugsbeobachtungen, die erste westlich Garsten am 22.4. (M. BRADER), die letzte am 19.9. in Pratsdorf/Almtal (M. PÜHRINGER). Nur an zwei Örtlichkeiten Hinweise auf einen möglichen Brutversuch: Je ein singendes am 9.5. in Liebenau (A. SCHMALZER) und am 19.5. in Schönau/Ennstal (M. PLASSER).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Am 13.5. der erste Sänger in einem Laubwald bei St. Magdalena/Linz (M. RIEDER), am 27. und 28.5. ein weiterer am Hochbuchberg in den Steyrer Voralpen (H. PFLEGER). Brutverdacht durch ein warnendes Ex. am 3.7. auf der Zaglbauernalm im Sengsengebirge (780 m, N. PÜHRINGER).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Am 22.4. Nestbau im Stadtpark von Ried im Innkreis (J. SAMHABER). Brutnachweise in der Traunau bei Marchtrenk (30.4., R. WEBER), in Garsten (10.5., M. BRADER) und am Inn bei Kirchdorf (15.5., 19.5., G. GURTNER, F. STINGLHAMMER, F. PHILIPP, K. BILLINGER). In den Herbst- und Wintermonaten größere Trupps mehrmals an Inn (10-18 Ex., K. BILLINGER, S. SELBACH, W. CHRISTL) und am Stausee Staning (4-17 Ex., M. BRADER), sowie am 19.2. in Bad Ischl/Hahnlfeld und an der Traun zwischen Lauffen und Anzenau (je 5-10 Ex., G. HUSPEK-KAASERER), am 19.9. im südlichen Almseegebiet (7-10 Ex., J. HEMETSBERGER) und am 16.9. beim Mitterwasser/Linz (ca. 15 Ex., E. PILZ).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Meldungen aus traditionellen Winterquartieren liegen aus Ebensee (20.3., 30.11., 443 m, R. KNAPP, C. GIGL) und von einer Felswand in Trattenbach/Ennstal vor (6.2., 650 m, H. JANSSESBERGER). 2 Brutzeitfeststellungen – je 1 Ex. im Toten Gebirge: im Kolmkar (18.7., 850 m, N. PÜHRINGER) und im Raum Nickeralm (29.7., 1850 m, H. UHL).

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Auch hier lediglich ein Brutnachweis: Am 14.5. entdeckte J. BLUMENSCHNEIN ein Nest auf einem Hochstand bei St. Ulrich/Steyr.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Am 31.3. 7 Ex. im Wibau-Gelände in Marchtrenk (E. WEBENDORFER, T. LECHNER) und am 2.4. 1 Ex. in Reichersberg/Maria Bründl (M. PLASSER). Am Inn bei Kirchdorf 1 Ex. am 3.4. (J. SAMHABER, T. LECHNER), 7 Ex. am 11.8. (G. SPREITZER) und 2 Ex. am 4.9. (R. SELCH). Schließlich am 25.9. noch 1 Ex. bei Spital/Pyhrn (G. JUEN, D. ZIEGLER).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Der erste Sänger am 7.5. in der Kremsau bei Schlierbach (H. UHL). Neben vielen Brutzeitbeobachtungen nur ein Brutnachweis: flügge juv. am 19.7. im Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen (S. SELBACH). Letztbeobachtung durch J. BLUMENSCHNEIN im Wildgraben/St. Ulrich am 31.7.

Neuntöter (*Lanius collurio*): Die ersten Heimkehrer, jeweils Paare, notierten M. + J. STRASSER am Dürrnberg bei St. Konrad und E. PILZ und O. BALDINGER in der Nähe des Pichlingersees, jeweils am 12.5. Zahlreiche Brutnachweise, wobei der höchstgelegene von der Zaglbauernalm im Sengsengebirge (850 m) stammt (3.7.,

N. PÜHRINGER). N. PÜHRINGER notierte auch die letzte Beobachtung des Jahres, am 26.9. in der Galgenau/Kremstal.

***Rotkopfwürger** (*Lanius senator*): Nachdem die letzte oberösterreichische Feststellung 15 Jahre zurückliegt, gelang am 9.5. erneut eine Beobachtung dieser Art – und wieder in der Ettenau (K. LIEB).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Brutzeitbeobachtungen wie 2004 gab es 2005 nicht. Allerdings wiederum viele Meldungen von Durchzüglern/Überwinterern: im Frühjahr bis zum 18.3. (noch je 1 Ex. in der Perger Au bei Arbing/Machland, A. + B. KAPPLMÜLLER, und in der Rutzinger Au östlich Eferding, M. RIEDER), im Herbst ab 18.9. (1 Ex. am Inn im Bereich von Braunau und Simbach, T. STRASSER).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Im Jahr 2005 im Vergleich zu 2004 wieder unauffällig, größere Trupps nur am 27.4. und 4.5. in der Ettenau (40-50 Ex., K. LIEB) und am 9.5. in St. Marienkirchen a.H. (70 Ex., J. ANZENGRUBER).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Brutnachweise durch flügge Jungvögel von der Seekaralm (1500 m, 6.7.) und der Hanzinger Hütte (1250 m, 16.7.) im Dachsteingebiet (W. WEIBMAIR, C. GIGL, N. PÜHRINGER).

Alpendohle (*Pyrhcorax pyrrhcorax*): Überwinterer wieder in Spital am Pyhrn (4 Ex., N. PÜHRINGER) und Bad Ischl (max. 60 Ex., S. STADLER). Weiters Beobachtungen vom Schoberstein/Höllengebirge (2 Ex. am 27.3. und 3.4., L. MÜHLECHNER), vom Dachsteingebiet im Raum Koppenwinkel, Krippenbrunn, Speikberg und Taubenkogel (1-8 Ex., 14.7., 23.9., 24.9., 8.10., W. WEIBMAIR, N. PÜHRINGER, H. UHL), vom Hohen Sarstein (10 Ex., 12.11., A. + C. WESSELY), von der Nickeralm im Toten Gebirge (29.7., 2 Ex., H. UHL), den Schafkögeln bei der Hutterer Höß (30.10., 12 Ex., J. KÜHTREIBER) und vom Warscheneckstock im Bereich Wurzeralm und Ramesch, 28.6. bzw. 24.7., 5-10 Ex., M. BRADER, N. PÜHRINGER).

Dohle (*Corvus monedula*): Brutnachweise gelangen G. HASLINGER in Linz, am Feureckberg westlich Neumarkt im Mühlkreis, im Hennerbichler Wald bei Gugu und am Leopoldschläger Berg (Brut in Schwarzspechthöhlen), weiters M. MÜHLECHNER in Schildorn/Hausruck, J. SAMHABER in Ried im Innkreis, Eberschwang/Zweimühlen und Haag/Hausruck, M. BRADER in Garsten und Matzelsdorf sowie G. STAHLBAUER und H. WEBER am Innstau Ering.

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Mehrere Beobachtungen von Einzelvögeln und sowie Nebel- Rabenkrähenmischlingen außerhalb der Brutzeit. Einer der raren oberösterreichischen Brutnachweise meldete M. BRADER: am 13.7. füttert 1 ad. 2 juv. in Nettingsdorf.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Bis 1.4. hielten sich überwinternde Saatkrähen in Oberösterreich, bevorzugt im Inn- und Donauraum, auf. Die größte Ansammlung wurde dabei von A. SCHUSTER am 13.2. in Marchtrenk notiert (1190 Ex.). Ab 24.10. kam es zum herbstlichen Einflug, dabei wurden allerdings eher geringe Stückzahlen festgestellt (Maximalwerte: ca. 100 Ex. am 11.11. in Molln (F. DAUCHER) und 200-300 Ex. am 13.11. in Geinberg/Oberaichet (J. SAMHABER),

Kolkrabe (*Corvus corax*): Viele Beobachtungen, Brutnachweise liegen allerdings nur aus dem Alpenraum vor: S. STADLER sah einen brütenden Altvogel am 10.4. am Ochsenprung in Bad Ischl, C. GIGL und W. WEIßMAIR notierten mehrmals zur Brutzeit ein Nest mit juv. nahe der Scharwandhütte am Vorderen Gosausee und N. PÜHRINGER registrierte flügge juv. in der Breitenau in Molln (26.6.) und in Laussa/Ennstal (31.5.).

Star (*Sturnus vulgaris*): Abgesehen von 1 Ex. am 12.1. in Liebenau (A. SCHMALZER), 6 Ex. am 27.1. in Wolfern (J. BLUMENSCHNEIDER) und 1 Ex. am 1.2. in Pühning/Dietach (M. BRADER) trafen die ersten Stare ab 11.2. (Zwettl an der Rodl, O. BRAUNSCHMID) ein. „Rekordverdächtig“ ist eine Ansammlung von weit mehr als 10.000 Ex, möglicherweise 100.000 Ex., am 22.3. im Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen (K. BILLINGER).

Haussperling (*Passer domesticus*): Erwähnt sei eine herbstliche Ansammlung von 50 Ex. am Inn bei Kirchdorf (16.10., W. CHRISTL).

Feldsperling (*Passer montanus*): Viele Brutnachweise. Im Spätsommer/Herbst (15.8., 25.8., 28.9.) registrierte J. SAMHABER große Trupps von bis zu 200 Ex. auf Äckern im Raum St. Marienkirchen am Hausruck.

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Mehrere Brutnachweise (flügge juv.) aus dem Dachsteingebiet vom 14.7. durch W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER, H. UHL und C. GIGL: am Gjaidkar (2300 m, 3 ad./juv.), nördlich des Eissees (1950 m, 4 ad./juv), am Taubenkogel (2100 m, 2 juv.) und am Vorderen Gjaidstein (Trupp von 25 ad./juv.). Vom Warscheneck liegen Winterbeobachtungen vom Riegler Romitsch bzw. der Speikwiese vor (1 Ex. am 4.1., 3 Ex. am 14.3., R. WEIßMAIR).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Die starke Invasion des Herbstes 2004 trat in der ersten Jahreshälfte 2005 nur mehr unspektakulär in Erscheinung, mit maximalen Stückzahlen von 50 Ex. (St. Marienkirchen am Hausruck, J. SAMHABER, 25.1.). Ab Anfang Oktober erfolgte ein neuerlicher Einflug, der allerdings nicht die Größenordnung des Vorwinters erreichte: Üblicherweise erreichten die Truppstärken bis zu 70 Ex., ausnahmsweise mehr, wie am 29.10. und 2.11. in Steinbachbrücke/Almtal (200 bzw. 100 Ex., N. PÜHRINGER), am 19.10. in der Ettenau (200 Ex., K. LIEB) und am 26.10. in Hochburg/Salzach (A. RUSSINGER).

Girlitz (*Serinus serinus*): Den ersten Girlitz des Jahres meldete N. PÜHRINGER vom 24.3. aus Scharnstein. Flüge Jungvögel beobachteten M. RIEDER am 9.6. in St. Magdalena/Linz und H. UHL am 19.7. in Molln. Ansammlungen in Schottergruben fanden A. RUSSINGER (25 Ex. am 8. bzw. 17.10. in Grünhilling/Salzach) und M. BRADER (30 Ex., 30.10., südlich Staning). Die letzten hielten sich am 15.11. bei den Stadtgutteichen nördlich Steyr auf (M. BRADER).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Brutnachweise stammen vom Dürrnberg/St. Konrad (M. + J. STRASSER), St. Marienkirchen am Hausruck (J. SAMHABER), Ried im Innkreis (A. SCHACHINGER) und Ornetsmühl/Tumeltsham (M. BRADER). Zwischen 15.9. und 7.11. notierte J. SAMHABER eine Beobachtungsreihe von Trupps mit bis zu 200 Ex. auf Äckern um St. Marienkirchen a.H. Am 18.12. sah W. CHRISTL einen Trupp von 80 Ex. nahe Kirchdorf am Inn. Sonst traten lediglich kleinere Schwärme mit bis zu 40 Ex. in Erscheinung.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Brutnachweise fehlen, jedoch gibt es viele Beobachtungen größerer und kleinerer Trupps. Mehrmals gab es auch Meldungen von Schwärmen über 100 Ex.: Am 21.1. in St. Marienkirchen a.H./Weier und Obereiselbach (150-200 Ex., J. SAMHABER, U. GLECHNER), am 22.1. am Ipfbach bei Wolfers (<200 Ex., M. BRADER) und am 14.2. in Hart im Innkreis (>100 Ex., M. TOTTER).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Auch von dieser Art fehlen Brutnachweise. Besonders auffällige Ansammlungen zeigten sich von 1.2. bis 27.2. in Marchtrenk/Oberneufahrn bzw. Hörsching/Trindorf (200 Ex., M. PLASSER), am 25.11. in Bad Zell (100 Ex., M. STRASSER) und am 9.12. in Kronstorferberg bei Kronstorf (100 Ex., W. WEIBMAIR, M. PLASSER).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Vom Oberfeld/Dachstein (1830 m) stammt der einzige Brutnachweis des Jahres (H. UHL, C. GIGL, W. WEIBMAIR, N. PÜHRINGER). Brutzeitbeobachtungen gelangen fast ausschließlich im Alpenraum. Ausnahmen betreffen Meldungen aus Ried im Innkreis (2 Ex. am 21.4., J. SAMHABER), Linz (1 Paar fliegt am 26.4. vermutlichen Neststandort an, M. BRADER), Wels (1 singendes am 14.5. am Traunufer, M. SCHUSTER), Erlet bei Ulrichsberg/Oberes Mühlviertel (1 Paar am 12.6., H. PFLEGER) und Liebenau (1 Paar am 26.7., A. SCHMALZER). Auch zahlreiche Winterbeobachtungen aus dem Voralpenraum existieren.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Trat im Vorjahr nur in kleineren Trupps in Erscheinung, den größten Schwarm mit 70 Ex. meldete E. PILZ vom 24.7. beim Hochleckenhauses im Höllengebirge (1570 m).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Der einzige Brutnachweis kommt aus Pramet/Feitzing, vom 10.6. (J. SAMHABER, H. HABLE). Einen für Gimpel recht großen Trupp mit 26 Ex. sah G. PILZ am 26.11. in der Staninger Leiten nördlich Steyr, dabei stellte er auch „Trompetengimpel“ fest.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Herausgegriffen seien die größten Ansammlungen mit 27 Ex. am 11.1. in St. Ulrich/Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER), 15 Ex. am 17.3. westlich Garsten und 11 Ex. am 1.10. am Stausee Staning (M. BRADER).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Die einzige Meldung stammt vom Trauneeck in Ebensee, wo am 5.6. 1 ad. und 1 im 2. Kalenderjahr sangen (M. + J. STRASSER).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Viele Meldungen und mehrere Brutnachweise. Der größte Trupp mit 200 Ex. zeigte sich am 26.11. in Kremsdorf/Kremstal (G. JUEN).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am 21.9. hielten sich 2 diesjährige Ortolane in Kremsdorf/Kremstal auf (G. JUEN, D. ZIEGLER).

***Kappenammer** (*Emberiza melanocephala*): Der oberösterreichische Erstnachweis, ein singendes, wurde am 19.5 an der Kleinen Mühl bei Peilstein durch H. ACKERL erbracht (Belegfotos sind vorhanden) und von der AFK anerkannt.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Die ersten traten am 17.2. nahe Kirchdorf am Inn in Erscheinung (W. CHRISTL). Im März dann auch größere Trupps, herausragend 110 Ex. in Edt/Kropfing am 13.3. (W. PÜHRINGER) und 67 Ex. am 14.3. in der Kickenau/Machland (A. + B. KAPPLMÜLLER). Der einzige Brutnachweis stammt aus den Kremsauen (8.7., H. UHL). Die letzten regulären Herbstzieher wurden bis zum 19.10. (1 Ex. in Rainbach bei Freistadt, A. SCHMALZER) vermerkt. Danach noch je 1 Ex. am Stausee Staning am 13.11. (M. BRADER, S. WEIGL) und im Wibau-Gelände bei Marchtrenk am 26.12. (M. PLASSER).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Am 15.11. hielt sich 1 in der Kulturlandschaft südlich der Autobahnabfahrt Enns auf einem Acker auf (H. PFLEGER).

Aufruf zur Mitarbeit

Bitte melden Sie Beobachtungen von "Trompeter-Gimpel" an Norbert Pühringer, Susanne Stadler, Brader Martin oder an das Biologiezentrum in Linz. Ein Artikel für eines der nächsten Hefte ist geplant.

Anschriften der Verfasser

Dr. Susanne STADLER
Siedlungsgasse 11
A-4820 Bad Ischl/Austria

Norbert PÜHRINGER
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein/Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [014a](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Susanne, Pühringer Norbert

Artikel/Article: [ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH IM JAHR 2005 79-110](#)